

## 23. Bergstadtfest in Freiberg

Größtes Stadtfest Mittelsachsens vom 26. bis 29. Juni mit erster Freiburger Rocknacht - Mit dabei auch sechs Delegationen aus den Freiburger Partnerstädten

Ab morgen wird in Freiberg gefeiert – und zwar vier Tage lang. Denn vom 26. bis 29. Juni steigt hier das traditionelle Bergstadtfest, das alljährlich Tausende aus nah und fern nach Freiberg lockt. Wie in jedem Jahr nehmen auch diesmal Vertreter der Freiburger Partnerstädte daran teil. Aus sechs der acht Partnerstädte werden Delegationen erwartet, darunter Bürgermeister, Stadtpräsidenten und weitere Vertreter der Verwaltungen sowie Rats- und Vereinsmitglieder: aus Clausthal-Zellerfeld, Darmstadt, Delft, Gentilly, Pribram und Walbrzych. Viele Informationen zu den Partnerstädten und traditionelle Angebote wird es an den sieben durch die Partnerstädte gestalteten Ständen vorm Rathaus geben. Darüber hinaus werden sich 20 Vertreter der Walbrzycher Knappschaft in die Bergparade am Sonntag einreihen. Die sechste Bürgerreise zwischen Freiberg und Delft führt mehr als 50 Delfter zum Bergstadtfest nach Sachsen.



Die Partnerstädte werden Delegationen erwartet, darunter Bürgermeister, Stadtpräsidenten und weitere Vertreter der Verwaltungen sowie Rats- und Vereinsmitglieder: aus Clausthal-Zellerfeld, Darmstadt, Delft, Gentilly, Pribram und Walbrzych. Viele Informationen zu den Partnerstädten und traditionelle Angebote wird es an den sieben durch die Partnerstädte gestalteten Ständen vorm Rathaus geben. Darüber hinaus werden sich 20 Vertreter der Walbrzycher Knappschaft in die Bergparade am Sonntag einreihen. Die sechste Bürgerreise zwischen Freiberg und Delft führt mehr als 50 Delfter zum Bergstadtfest nach Sachsen.

rade sicherlich der Auftritt von Andreas Marius-Weitersagen am Sonntag und die erste Freiburger Oldie-Rock-Nacht am Sonntagabend mit der Kult-Band T-Rex aus England und den legendären Rattles, die „den Obermarkt zum Beben bringen“ werden, ist sich Gerd Przybyla sicher. Eintritt wird für keine Veranstaltung erhoben.

An allen vier Tagen des Bergstadtfestes werden die Festgäste trotz intensiver Bauarbeiten inmitten der Stadt auf nichts verzichten müssen: In der historischen Altstadt wird wieder aufgewartet mit Weindorf, Biermeile, historischem Markt, vielen Bühnen und, und, und ... Das Programm finden Sie auf Seite 8.

### Straßensperrung am Sonntag

Wegen des Aufzugs der Bergparade am Sonntag zum Bergstadt, 29. Juni, wird an diesem Tag der Bereich Wallstraße zwischen Bebelplatz und Leipziger Straße zwischen etwa 10.30 und 12 Uhr voll gesperrt, informiert das Rechts- und Ordnungsamt. Alle Freiburger und Gäste der Stadt werden um Verständnis gebeten.

### Verkehrseinschränkungen

Mit dem Aufbau der Stände, Bühnen und Fahrgeschäfte für das 23. Bergstadtfest ist am Montag begonnen worden. Damit kommt es zu Einschränkungen im ruhenden sowie fließenden Verkehr in den Veranstaltungsbereichen und Nebenstraßen (Obermarkt, Schlossplatz, Burgstraße, Weingasse, Heub- und alt. Zu den Höhepunkten zählen neben dem beliebten Barockfeuerwerk und dem Aufzug der Bergpa-

Alle Freiburger und Besucher werden gebeten, die Beschilderung zu beachten.

- Als Ausweichparkplätze stehen zur Verfügung:
- Messeparkplatz (Zufahrt über die Ledeburstraße)
- Parkplatz Eherne Schlange
- Parkplatz Beethovenstraße
- Parkplatz Mönchsstraße (gebührenpflichtig)

### Auf ein Wort:

#### LOSgelegt

Fünf Jahre LOS in der erweiterten Bahnhofsvorstadt bedeuten fünf Jahre erfolgreiche Arbeit von insgesamt 83 Mikroprojekten bei verschiedenen Trägern.



Bahnhofsvorstadt hat sich weiter entwickelt und die Stadt beweist ihr Interesse an der Weiterentwicklung durch finanzielle Unterstützung für den Wohngebietstreff sowie den Jugendkommunikationspunkt in der Schillerstraße 3.

Mit städtischen Mitteln geht es also weiter und besteht Hoffnung auf weitere Förderquellen. Es wird ab nächstem Jahr ein neues LOS-Programm geben und für das Programm BIWAQ hat die Stadt beim Fördermittelgeber bereits ihr Interesse signalisiert. Mit LOS hat eine gute soziale Entwicklung der erweiterten Bahnhofsvorstadt begonnen, für eine Fortsetzung werde ich mich einsetzen. Das natürlich gemeinsam mit den Aktiven, die bisher so dankenswert das LOS-Projekt zu einem guten Ergebnis geführt haben.

Gemeinsam planen, gemeinsam handeln und gemeinsam die Früchte des Erfolges ernten, sollte hier weiterhin unser Motto sein.

Das meint

Ihr Matthias Girbig  
1. Bürgermeister

### Kurz notiert

#### Broschüre zu „Freiberg 2010“

Eine Broschüre zum Projekt „Freiberg 2010“ ist jetzt erschienen. Die 50-seitige Ausgabe informiert über alle Maßnahmen dieses Projektes, das aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird. Die größte Maßnahme von „Freiberg 2010“ ist die Sanierung des Schlosses Freudenstein.

Ziel der EFRE-Maßnahmen ist eine Belebung der Innenstadt. Dazu beigetragen haben u. a. Projekte wie „Ab in die Mitte“, Schaufensterwettbewerbe oder das Bergmännische Musikwochenende.

Die A4-große kostenlose Broschüre liegt für Interessierte im Foyer des Rathauses, in der Tourist-Information auf der Burgstraße sowie in der Stadtbau Freiberg GmbH auf der Beuststr. 1 aus.

#### Kinderfest in Zug am 5. Juli

Unter dem Motto „Ab in den Sommer, wir klingeln die Ferien ein“ wird am Sonntag, 5. Juli, von 15 bis 18 Uhr zum Kinderfest nach Zug eingeladen.

Es findet im Klub „Am Daniel“ (ehemaliger Jugendclub Zug) statt. Angesagt sind Spiel und Spaß mit dem städtischen Kinder- und Jugendkontaktbüro & der Jugendinitiative Zug.

#### Fragestunde für Einwohner

Die Fragestunde für Einwohner ist einer der ersten Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der kommenden Stadtratssitzung am Donnerstag, 3. Juli. Dann stehen die Verwaltung und die Vorsitzende des Stadtrates interessierten Freiburgern Rede und Antwort. Die Einwohnerfragestunde findet alle zwei Monate statt.

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiburger Rathauses.

#### Freiburger auf Musikfestival

(MJ). Zwei Musikschülerinnen aus Freiberg nahmen zum Kindertag am 2. Internationalen Musikfestival in Freiberg polnischer Partnerstadt Walbrzych teil. Das Akkordeonduo Andrea und Anna-Katerina brillierte mit seinem Auftritt und wurde mit großem Beifall bedacht.

Begleitet wurden sie bei ihrer Reise von Mitgliedern des Partnerschaftskomitees, die zugleich Kontakt mit dem Direktor der Walbrzycher Philharmonie, Dr. Miskulski, aufnahmen, um über einen Auftritt der Philharmonie 2009 zur geplanten deutsch-polnischen Woche in Freiberg anlässlich des bevorstehenden zehnjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zu reden.

#### Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 8. Juli, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Wolfgang Rose, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 76 77 53 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freiburgern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind.

### Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung  
Verantw. für den amtlichen Teil: Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch  
Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 273 104, Fax: 273 130  
www.freiberg.de, e-mail: pressestelle@freiberg.de

## Europa trifft sich zum Forum

59. Berg- und Hüttenmännischer Tag der TU Bergakademie Freiberg

(CM). Bürgermeister Matthias Girbig begrüßte am 12. Juli im Tivoli die Teilnehmer des Freiburger Forschungsforums - 59. Berg- und Hüttenmännischer Tag der TU Bergakademie Freiberg.

In diesem Jahr lockte die wissenschaftliche Hauptveranstaltung der Freiburger Universität rund 700 Teilnehmer aus ganz Europa und dem Nahen Osten an. 13 Kolloquien boten eine Übersicht über Forschungsthemen der TU Bergakademie. Im Mittelpunkt standen dabei aktuelle Fragen der Rohstoffversorgung, Energiegewinnung und des Umweltschutzes.



Bürgermeister Matthias Girbig, Rektor Prof. Georg Unland (seit 18. Juni sächs. Finanzminister) und Prof. Gerhard Heide (v.l.n.r.) bei der Eröffnungsveranstaltung des 59. BHT. Foto: Christian Möls

## Steigend: Vandalismus im Stadtgebiet

Enorme Aufwendungen für Instandsetzungen

(JS). In jüngster Zeit ist ein gravierender Anstieg von umfangreichen Zerstörungen und Sachbeschädigungen in allen Bereichen auf den städtischen Grünflächen zu verzeichnen.

Die Sommerbepflanzung am großen Rundbrunnen im Albert-Park kann in der Form eines ornamentalen Teppichbeetmusters ohne einen gesonderten Zukauf nicht abgeschlossen werden. Mehrfach wurden nach einer aufwendigen Vorbereitungsphase die Pflanzabsteckungen mutwillig zerstört und große Teile des Pflanzgutes herausgerissen sowie zahlreiche Pflanzen zertreten. Zum bedauerlichen Spektrum der gewaltsamen Ver-

richtungen zählen beispielsweise das Abknicken von Kronenteilen und gepflanzter Bäume.

Enorme Aufwendungen sind notwendig, um täglich die Müllansammlungen auf allen Flächen zu entfernen. Die Beseitigung von Scherben und Hundehaufen in den Sandspielbereichen, Verschandlungen durch Graffiti, zweckfremde Ablagerungen in den Gitterkörben durch Hausmüll, Autoteile, Giftmüll und ausgedienten Hausrat auf den Friedhöfen sowie im Tierpark verursachen einen beträchtlichen finanziellen sowie personellen Mehraufwand.

Eingeschlagene Scheiben, zerbrochene Hinweisschilder, her-

untergerissene Banklatten, gestohlene und angebrannte Bänke müssen ständig erneuert werden. Zu den völlig unakzeptablen Verhaltensweisen, die eindeutig einen Straftatbestand darstellen, sind auch die gehäuften Verunreinigungen der Wasseranlagen zuzuordnen. Mehrere kostenintensive Wasserwechsel waren bereits in diesem Jahr notwendig.

Diese völlig unnötige Bindung von Ressourcen bewirkt zwangsläufig nicht nur eine Zurückstellung von zahlreichen Pflege- und Unterhaltungsleistungen, sondern auch aus arbeitstechnischer Sicht eine empfindliche Störung aller Abläufe.

### Wahl

## Bernd-Erwin Schramm neuer Oberbürgermeister

Klares Votum mit 66,4 Prozent - Amtsantritt am 1. August

Die Freiburger haben entschieden: Mit 66,4 Prozent der im zweiten Wahlgang abgegebenen Stimmen votierten 8.209 Freiburger für Bernd-Erwin Schramm (parteilos). Damit hat Freiberg einen neuen Oberbürgermeister. Er wird am 1. August sein Amt antreten.

12.435 Freiburger waren am vergangenen Sonntag erneut an die Wahlurnen geschritten (im ersten waren es 16.912), um ihre Stimme zur Wahl des Freiburger Stadtoberhauptes abzugeben.

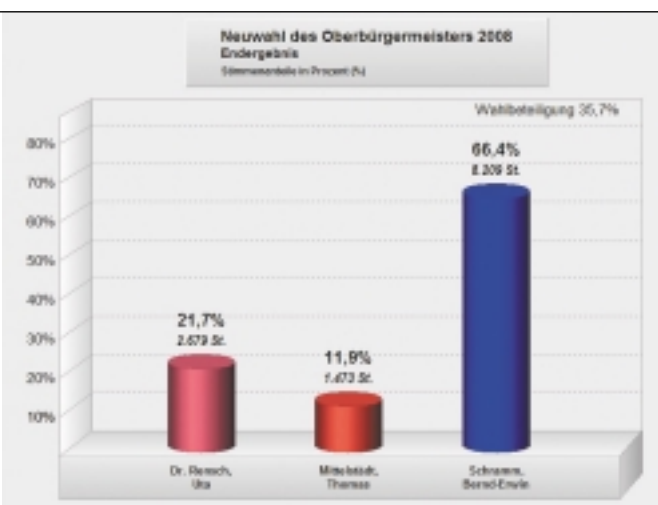
Nachdem im ersten Wahlgang keiner der vier angetretenen Kandidaten die notwendige absolute Mehrheit (mehr als 50 Prozent) erreicht hatte, war der zweite Wahlgang notwendig geworden. Bei diesem zählte die einfache Mehrheit der Stimmen.

Angetreten waren neben Bernd-Erwin Schramm (im 1. Wahlgang 41 Prozent) auch Amtsinhaberin Dr. Uta Rensch (SPD, im 1. Wahlgang 25,1 Prozent) und Thomas Mittelstädt (Die Linke, im 1. Wahlgang 14,7 Prozent). Holger Reuter (CDU), der im 1. Wahlgang 19,2 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinen konnte, war nicht noch einmal angetreten. Er verzichtete auf eine Neukandidatur.

Dr. Uta Rensch erhielt im zweiten Wahlgang 21,7 Prozent, Thomas Mittelstädt 11,9 Prozent.

Lediglich 35,7 Prozent der Freiburger Bürger haben am vergangenen Sonntag von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Beim ersten Wahlgang am 8. Juni, als zugleich die Wahl des Landrates des künftigen Großkreises Mittelsachsens und des Kreistages anstanden, lag die Wahlbeteiligung in der Universitätsstadt bei 48,6 Prozent.

Im Wahllokal 501 im Haus Dürr des Schollgymnasiums gaben mehr als 500 Wahlberechtigte ihre Stimme zur Neuwahl des Oberbürgermeisters ab. Im Bild (v.l.n.r.): Ines Hüttig, Ilka Nestler, Sven Thiele, Carsten Dütsch und André Köhler beim Leeren der Wahlurne. Foto: PS



### Neuwahl des Oberbürgermeisters 2008

Kategorie	Stimmen	Anteil
Wahlb. ohne Sperrv.	31.772	
Wahlb. mit Sperrv.	3.025	
Wahlb. insges.	34.797	
Wähler	12.435	
dav. mit Wahlschein	2.639	
Ungült. Stimmen	74	
Gültige Stimmen	12.361	
Wahlbeteiligung	35,7 %	

Kandidat	Stimmen	Anteil
Dr. Rensch, Uta	2.679	21,7 %
Mittelstädt, Thomas	1.473	11,9 %
Schramm, Bernd-Erwin	8.209	66,4 %



## Sommernachtskonzert im Festsaal

Serenata Española: Musikalische Kostbarkeiten aus Spanien

Das Duo Ariana Burstein (Violoncello) & Roberto Legnani (Gitarre) ist am Mittwoch, 9. Juli, 20 Uhr in Freiberg im Städtischen Festsaal (Obermarkt 16) zu Gast.

Das Tournee-Programm 2008 „Serenata Española“ besteht aus brillanten Meisterwerken für Violoncello und Gitarre und beinhaltet eine musikalische Zeitreise durch Spanien vom maurischen Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert: spanische Musik, mit ihren fließenden Grenzen zwischen abendländischer, orientalischer und jüdischer Kultur. Darunter befinden sich ebenso Werke von Komponisten wie Isaac Albéniz, Enrique Granados oder Pablo de Sarasate, die auf die spanische Musiktradition zurückgegriffen und sie mit der Kunstmusik meisterlich verbunden haben. Die Gitarre, das spanischste aller Instrumente, übernimmt in diesem Konzert zugleich den Part des Or-

chesters wie den des Solisten.

Ariana Burstein profilierte sich als Preisträgerin bei internationalen Wettbewerben und konzertierte in verschiedenen Kammermusik-Ensembles. Die Virtuosa überzeugt mit barocken Werken ebenso wie mit dem Tanz ihrer lateinamerikanischen Heimat, dem Tango. Bravourös zeigt sie die enorme stilistische und emotionale Bandbreite des Cellos.

Roberto Legnani hat sich durch sein exzellentes Gitarrenspiel während zahlreicher Tourneen im In- und Ausland einen Namen als Gitarrenvirtuose gemacht. Seine Interpretationen zeugen von einer starken Künstlerpersönlichkeit. Gemeinsame Auftritte mit der weltberühmten Chansonsängerin und sie mit der Kunstmusik meisterlich verbunden haben. Die Gitarre, das spanischste aller Instrumente, übernimmt in diesem Konzert zugleich den Part des Or-

semble, das die ungewöhnlich aparte Kombination Violoncello und Gitarre im Konzertleben etabliert hat. Dieser kulturelle Einsatz wurde bereits zweimal vom deutschen Bundespräsidenten gewürdigt. Die beiden Musiker spielen preisgekrönte Instrumente: Das von Wilhelm Brückner gebaute Violoncello und die Hopf-Gitarre La Portentosa sind Zeugnisse hoher deutscher Instrumentenbaukunst.

Eintrittspreise: 15 Euro (Normalpreis) und 12 Euro (ermäßigt für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Erwerbslose und Schwerbehinderte); freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren.

Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse ab 19.30 Uhr. Weitere Informationen und kostenlose Ticket- und Platzreservierung: www.tournee-berlin.com und Tel. 07852-93 46 62.



## Einladungen

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung  
am Montag, 30.06.2008  
im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.00 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. **Information** durch die Oberbürgermeisterin  
02. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Auftrags- und Übernahmevertrag zum Regenwasser-Sammelkanal von der Halsbrücker Straße zwischen der Deutschen Brennstoffinstitut Ver-

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt  
am Montag, 30.06.2008  
im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.15 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. **Information** durch die Oberbürgermeisterin  
02. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Beschluss zur Billigung und Auslegung des Entwurfes zur Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. V 09-2 Erweiterung Industriestandort Siltronic (**Vorberatung**)  
02. Beschluss über die eingegangenen Anregungen zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 011-1 An der Post (**Vorberatung**)  
03. Satzungsbeschluss zur Änderung des Bebau-

**Öffentliche Bekanntmachung**  
48. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 - 2009)  
am Donnerstag, 03.07.2008 - Beginn: 16.00 Uhr  
im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**  
01. **Information** durch die Oberbürgermeisterin, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers des Wasserzweckverbandes Freiberg  
02. **Fragestunde** für Einwohner  
03. Ergänzung zum Grundsatzbeschluss Nr. 8 - 35/2007, Planungs- und Baubeschluss über die Erweiterung und Modernisierung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg, Häuser „Am Dom 1, Am Dom 2 und Am Dom 3“ (**Beschluss**)  
04. Benennung eines neu zu bauenden Verkehrsweges, Flst.-Nr. 3991/1 der Gemarkung Freiberg (3608) in „Herzog-Heinrich-Ring“ (**Beschluss**)  
05. **Information** über die Teilnahme an den internationalen Schülerspielen in Amerika  
06. **Beschluss** zur Fortschreibung des Personalentwicklungs- und -abbaukonzeptes der Stadtverwaltung Freiberg  
07. Beteiligung am Ziel 3-Projekt „Erlebnissroute Sächsisch-Böhmische SILBERSTRASSE in Mitteleuropa“ (**Beschluss**)  
08. Auftrags- und Übernahmevertrag zum Regenwasser-Sammelkanal von der Halsbrücker Straße zwischen der Deutschen Brennstoffinstitut Vermögensverwaltungs GmbH und der Stadt Freiberg (**Beschluss**)  
09. Außerplanmäßige Ausgabe für das Bauvorhaben „Neubau des Parkdecks auf dem Tivoliparkplatz“ (**Beschluss**)  
10. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Neubau des Parkdecks auf dem Tivoliparkplatz Los 2, Rohbauarbeiten“

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Sitzung des Verwaltungsausschusses  
am Montag, 07.07.2008  
im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.00 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. **Information** durch die Oberbürgermeisterin  
02. Überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Kinder- und Schülerspeisung für Sozialpassinhaber (**Beschluss**)  
03. **Beschluss** über eine überplanmäßige Ausgabe zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung, Sicherung der straßenseitigen Erdgeschossfassade Nikolaigasse 1, Fl.Nr. 466 a  
04. **Beschluss** über eine überplanmäßige Ausgabe zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung, Sicherung der straßenseitigen Erdgeschossfassade Nikolaigasse 3, Fl.Nr. 466  
05. **Beschluss** über eine überplanmäßige Ausgabe zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung, Sicherung der straßenseitigen Erdgeschossfassade Nikolaigasse 7, Fl.Nr. 464

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Sitzung des Ortschaftsrates Zug  
am Mittwoch, 09.07.2008 - Beginn: 18.00 Uhr  
Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**  
01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates  
02. Bürgerfragestunde  
03. Information und Beratung zu Ortsangelegenheiten  
04. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Entwurf des Mittelfristigen Investitionspro-



## Öffentliche Bekanntmachungen

**Öffentliche Bekanntmachung**  
des Ergebnisses der Neuwahl zum Oberbürgermeister  
am 22.06.2008 in der Universitätsstadt Freiberg

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23.06.2008 das Wahlergebnis ermittelt.

## I. Ergebnis der Wahl

1. Zahl der Wahlberechtigten	34.797
2. Zahl der Wähler	12.435
3. Zahl der ungültigen Stimmen	74
4. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	12.361
5. Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen in festgestellter Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl:	

Wahlvorschlag	Familienname, Vorname	Beruf/Stand	Anschrift Hauptwohnung	Stimmen
Schramm	Schramm, Bernd-Erwin	Abteilungsleiter Kreissparkasse Freiberg	Talstraße 21 D 09600 Oberschöna	8.209
Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	Dr. Rensch, Uta	Oberbürgermeisterin	Robert-Schumann-Str. 12 09599 Freiberg	2.679
DIE LINKE.	Mittelstädt, Thomas	Rechtsanwalt	Roter Weg 43 09599 Freiberg	1.473

Gewählt wurde Herr Bernd-Erwin Schramm (Wahlvorschlag: Schramm).

II. Gegen die Wahl kann gemäß § 25 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Freiberg Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg erhoben werden. Nach Ablauf der Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm entsprechend § 25 Abs. 1 Satz 3 des Kommunalwahlgesetzes mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Freiberg, 24.06.2008

i. V.  
Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin



### Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal in Freiberg gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch

In der öffentlichen Sitzung am 05.06.2008 hat der Stadtrat der Stadt Freiberg den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal als Satzung beschlossen. Die Begründung einschließlich Umweltbericht wurde gebilligt. Der Beschluss zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 013 wird hiermit bekanntgemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal in Kraft. Jedermann kann den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 013 mit Begründung ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Stadtentwicklungsamt, Petriplatz 7, im Zimmer 404 während der Dienststunden, dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:  
I. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 und § 215 Absatz 1 Nr. 3 BauGB Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen. Danach erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB be-

zeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.  
II. Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn  
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,  
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,  
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,  
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist  
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder  
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.  
Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, den 12.06.2008

i. V.  
Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin der Stadt Freiberg



### Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg in Freiberg gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch

In der öffentlichen Sitzung am 05.06.2008 hat der Stadtrat der Stadt Freiberg den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg als Satzung beschlossen. Die Begründung einschließlich Umweltbericht wurde gebilligt. Der Beschluss zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 002-1 wird hiermit bekanntgemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg in Kraft. Jedermann kann den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 002-1 mit Begründung ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Stadtentwicklungsamt, Petriplatz 7, im Zimmer 404 während der Dienststunden, dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:  
I. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 und § 215 Absatz 1 Nr. 3 BauGB Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen. Danach erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB be-

zeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.  
II. Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn  
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,  
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,  
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,  
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist  
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder  
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.  
Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, den 12.06.2008

i. V.  
Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin der Stadt Freiberg



### Bauvorhaben „Erneuerung der RW- und SW-Kanalisation im Forstweg und in der Max-Planck-Straße 1 - 15, Forstweg 2. BA“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, den Regenwassersammelkanal und den Schmutzwassersammelkanal sowie die dazugehörigen Anschlusskanäle im Forstweg und in der Max-Planck-Straße zu erneuern.

Der 1. Bauabschnitt umfasst den Bereich zwischen Forstweg 81 (Ausfahrt EDEKA) und der Karl-Kegel-Straße.  
Der 2. Bauabschnitt umfasst den Bereich der Max-Planck-Straße zwischen Haus Nr. 15 und Forstweg.  
Der Ausführungszeitraum der Baumaßnahme ist vom 30.06.2008 bis 12.09.2008 vorgesehen.

Die Durchführung des Bauvorhabens wird unter Vollsperrung des Forstweges und der Max-Planck-Straße erfolgen. Für notwendige Verkehrsbewegungen sind Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge während der Baudurchführung

eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet. Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, Anwohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden jedoch bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten. Für Anfragen steht Herr Börnig vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 18 zur Verfügung.

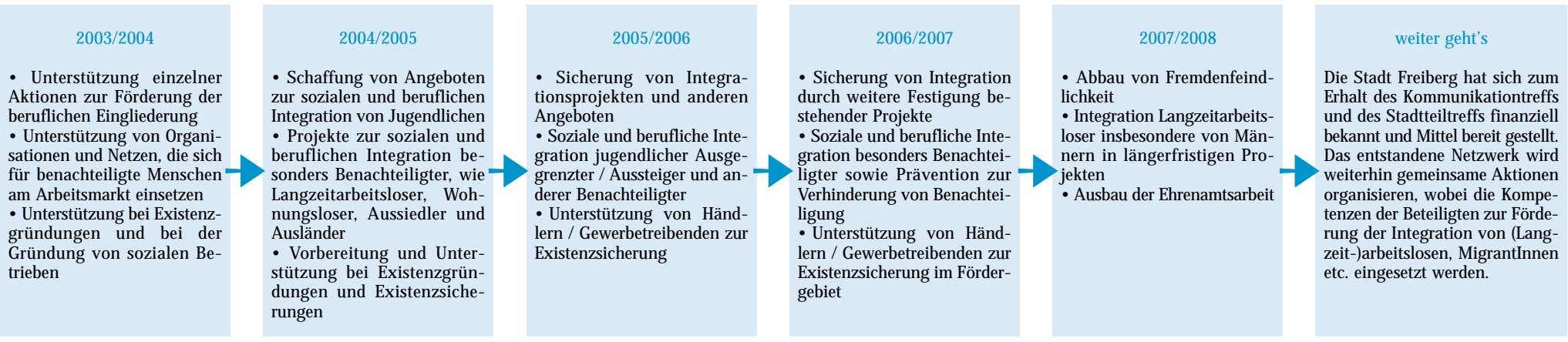
Universitätsstadt Freiberg  
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG  
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg  
Münzbachtal 128  
09599 Freiberg



# LOSgelegt in Freiberg



## Entwicklungsziele für das Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“



## Fördergebiet LOS

Die Erweiterte Bahnhofsvorstadt hat dank LOS in Verbindung mit dem Programm „Soziale Stadt“ eine gute Entwicklung genommen. Diese Entwicklung wirkte sich durch die Teilnahme an LOS-Projekten direkt auf ihre Einwohnerinnen und Einwohner aus und hat ihr Selbstvertrauen, ihre soziale und berufliche Integration gestärkt. Mit LOS wurden soziale Einrichtungen geschaffen, belebt oder bekannter gemacht und dadurch das Fördergebiet aufgewertet. Das Anliegen ihres Weiterbestehens über die LOS-Förderperiode hinaus, ist durch den Aufbau von ehrenamtlichem Engagement und die Erschließung städtischer und anderer Förderquellen weitestgehend gesichert. LOS wirkt somit nachhaltig in der Freiburger Bahnhofsvorstadt.

- Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Haus- und Agrarwirtschaft**
- Berufsbildende Förderschule mit Sporthalle Bergschlösschen**  
Contact Point JC nutzte die Sporthalle für ein sportliches Angebot für Eltern mit Kleinkindern. Der „Zwergensport“ bleibt auch nach LOS ein verlässliches Angebot.  
• LOS-Boxen begeisterte jugendliche Aussiedler und ihre Freunde. Ein bekannter Freiburger Boxclub knüpfte Kontakte mit den jungen Sportlern und es besteht Hoffnung für die Fortführung des Boxens.
- Mittelschule „Clara Zetkin“ mit Schuljugendarbeit / Schulclub und Ganztagsangeboten (in Sanierungsphase)**  
• Mit LOS begonnene Familienbildungsangebote für benachteiligte Eltern in den Räumen des Schulclubs werden im Familienzentrum fortgesetzt.  
• Eine LOS-Schülerfirma bot Schülerinnen und Schülern die Chance, ihre theoretischen Kenntnisse sowie sozialen Eigenschaften „beruflich“ einzusetzen. Die Schülerfirma arbeitet nach LOS mit der geförderten PC-Technik und natürlich neuen Schülerinnen und Schülern weiter.  
• Mittels LOS wurde die Zetkin-Schule mit der MEMORY Lerntherapie bekannt gemacht. Inhalte der MEMORY Lerntherapie sind fester Bestandteil des Unterrichts zur Verbesserung des Lernverhaltens geworden.  
• Die Schule wird mittels LOS in die Lage versetzt, durch die Qualifizierung eines „Schülerradioteams“ eigene Schulradiosendungen herzustellen.  
• SchülerInnen werden an ehrenamtliche Tätigkeit herangeführt und werden künftig sozialen Einrichtungen zur Verfügung stehen.
- Grundschule Theodor Körner**  
ehem. Grundschule C.G. Rochlitzer
- Hort der Körnerschule**  
(ehemals Hort C.G. Rochlitzer) Die bisher ungenutzten Werkstätten des Hortes wurden durch LOS mit einem langzeitarbeitslosen Vaters eimer Nutzung zugeführt. Damit wurde ein schulisches Ganztagesangebot vorbereitet.
- Grundschule „Pestalozzi“**
- Hort der Grundschule „Pestalozzi“**
- Tagestreff „Blitzableiter“ für psychisch kranke Menschen sowie Begegnungsraum der Diakonieguppen**
- Haus der Begegnung für Behinderte und Senioren**
- DRK-Haus mit Sitz des Kreisverbandes, offener Seniorentreff**  
Kinder- und Jugendtreff geschlossen
- Pfingstgemeindehaus Am St.-Peter-Schacht**  
Das Gemeindehaus hat sich auch für Nichtgemeindeglieder geöffnet. Ein mit LOS begonnener Nähkurs wird fortgeführt und mit weiteren öffentlichen Angeboten kann gerechnet werden.
- Adventsgemeindehaus mit Kleiderkammer**  
Sportliche, kreative und Gymnastik-LOS-Angebote rückten das Gemeindehaus ins öffentliche Interesse. Das Fördergebiet wurde durch die Öffnung des Hauses belebt und wird auch weiterhin Nichtgemeindegliedern zur Verfügung stehen.
- Heubner-Sporthalle (Aussenbereich)**  
Die Caritas säubert mit Tafelnutzern, d.h. Langzeitarbeitslosen, den Aussenbereich der Sportanlage Heubnerhalle. Die für ein LOS-Projekt angeschafften Fitnessgeräte in der Heubnerhalle wurden ins Mehrgenerationenhaus zur dauerhaften Nutzung umgesetzt
- Jahnsportstätte**
- Johannisbad**
- Evangelischer Kindergarten**
- Kindereinrichtung „Kinderinsel“**  
Die Kindereinrichtung Turnerstraße zog in einen Neubau (aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ finanziert) in die Anton-Günther-Straße um.
- Sozialberatung der Caritas**
- Römisch-katholische Kirche St. Johannes**
- Möbel- und Textilbörse vom Projekt Zukunft**  
Die vorhandenen Werkstätten standen LOS-Projekten für den Bau von Nistkästen und den Werkstatttreff zur Verfügung. Dadurch wurde auch die im Gebäude vorhandene Möbelbörse bekannter.
- Euro-Schulen Freiberg siehe auch 27**  
Die EURO-Schulen stellten ihre Werkstätten für LOS-Projekte zur Verfügung und bieten nach LOS den StadtteilbewohnerInnen weiterhin die Selbsthilfwerkstatt an.
- Begegnungsstätte Esther-von-Kirchbach**  
Die Begegnungsstätte wurde von langzeitarbeitslosen Frauen in LOS-Selbsthilfgruppen genutzt. Nach LOS werden die Selbsthilfgruppen ehrenamtlich organisiert, die sich auch weiterhin in der Begegnungsstätte treffen.
- Freiberg Kolleg**
- Kindergarten Schlaumäuse**  
Ein Teil des Kindertagesstättenplatzes wurde mit Mitteln der „Sozialen Stadt“ umgebaut und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht.
- Historische Grubenanlage „Rote Grube“**  
Die vom Fremdenverkehrsverein vorgesehenen bergbauhistorischen Wandertage schließen die „Rote Grube“ des Fördergebietes mit ein. Durch LOS werden dafür Wanderleiter bei den EURO-Schulen ausgebildet, die mit der „Rote Grube“ auch für das Fördergebiet werben.
- Stadttreff Schillerstraße 3**  
Tanz, Kreatives, Sprachunterricht, Sprechzeit, Bücheraustausch,... die Bahnhofsvorstadt hat nun auch wie alle anderen Stadtteile Freibergs einen Wohngebietstreff. Er wird nach LOS ehrenamtlich vom Lichtpunkt e.V. mit Hilfe städtischer Förderung geführt.
- Kommunikationstreff mit Garten für Jugendliche Schillerstraße 3**  
Jugendliche müssen nicht mehr am Busbahnhof sitzen, sondern können sich im mitgestalteten Garten und Treff unterhalten, Gitarre spielen, grillen oder ... Seit 2007 ist der ehemalige LOS-Jugend-Contact Point Mitnutzer geworden und die JC-Initiative wird nach LOS ehrenamtliche Angebote in den städtisch geförderten Räumen vorhalten.
- Werkstatttreff Fischerstraße 31**  
Der LOS-Werkstatttreff als „Arbeitsort“ für interessierte Männer und Ausgabestelle von reparierten E-Geräten an bedürftige Personen, gelegen direkt am Rande des Fördergebietes, wird auch künftig die soziale Angebotspalette bereichern.
- Jugend-Contact Punkt Langestraße 34**  
Er bot in 4 LOS-Jahren Kindern und Jugendlichen eine gute Anlaufadresse. Seine Angebote werden im Kommunikationstreff Schillerstraße weitergeführt.
- Fahrschule ROHR**  
Die Fahrschule stellte sich der schwierigen Aufgabe in einem LOS-Projekt, sozial benachteiligte Personen mit einem Sonderprogramm für das Ablegen der Fahrprüfung zu befähigen.
- Sozialprojekt TAFEL, Marienstraße 1**  
Die Tafel der CARITAS wird durch LOS infolge Anlegen eines Gartens ihr Gemüseangebot verbessern.
- Naturspielplatz Saubachweg**  
Der von Eltern geschaffene Naturspielplatz wurde in ein LOS-Projekt zur Netzwerkbildung für einen nachhaltigen Lebensstil eingebunden.
- Weihnachtsmarkt Wernerplatz**  
Der erstmalig 2006 in der Bahnhofsvorstadt auf dem Wernerplatz mit LOS durchgeführte Weihnachtsmarkt wurde 2007 ohne LOS veranstaltet und soll ein fester Bestandteil der Stadtteilangebote bleiben.
- Grünfläche Bebelplatz**  
Das Adventwohlfahrtswerk übernahm mit Langzeitarbeitslosen die Pflege der Grünfläche.
- Stadtteilbüro des Gebietsmanagers Bahnhofstraße 10**  
Die Zusammenarbeit mit dem Gebietsmanager war für die erfolgreiche LOS-Projektdurchführung wichtig. Er wird das mit LOS gemeinsam begonnene Projekt der Stadtteilzeitung mit ehrenamtlich engagierten Bürgern weiterführen und die bei ihm ankommenden sozialen Probleme an die Stadt weiterreichen.
- Fa. Wärmesystemberatung Gerd Straube**  
Die Firma machte sich durch Beratung zur Optimierung des Energieverbrauchs sowie zur Erstellung von Energiepässen bekannt.
- Dreiecksfläche Buchstraße**  
Gemeinsame Aktionen vom Gebietsmanagement und LOS-Projekten ermöglichten die Erweiterung des Freiflächenangebotes im Fördergebiet.
- Humboldtplatz**  
Der Mangel an zu wenig im Fördergebiet vorhandenen Grünflächen wurde durch Aufwertung des Humboldtplatzes verringert und der Platz bleibt nach LOS in der Pflegeobhut der ehemaligen Teilnehmer.
- Kleiderkammer des DRK, Marienstraße 1**
- SWG-Freizeittreff**  
Der mit Mitteln aus „Soziale Stadt“ gebaute Freizeittreff für Sport und Spiel wurde durch LOS-Projekte mit belebt und bekannt. Die Bahnhofsvorstadt fand durch ihn eine große Aufwertung.



### LOS Aktuell

#### Mit LOS von Freiberg nach Berlin

In Berlin trafen sich am 16. Juni über 800 Vertreterinnen und Vertreter von LOS aus 200 Städten und Landkreisen. Nach einer fünfjährigen Laufzeit des Programms „Lokales Kapital für die soziale Stadt“ (LOS) wird Bilanz gezogen. Neben der Fachkonferenz präsentierten sich auf einer Projektmesse außer Freiberg, als einzige sächsische Stadt, rund 30 weitere Kommunen und stellten ihre lokale Programmumsetzung sowie beispielhafte Mikroprojekte vor. Darüber hinaus gab es kulturelle Beiträge zu sehen, von Aktionstheater bis hin zu Tanzdarbietungen. Und auf dem LOS-Filmfestival wurden aus zwölf nominierten LOS-Filmen zu unterschiedlichen Kategorien die jeweils besten gekürt.

Insgesamt 111 Mio. € hat das Bundesjugendministerium in den letzten fünf Jahren für bundesweit 288 Gebiete der „Sozialen Stadt“ zur Verfügung gestellt. Mit Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) wurden beschäftigungswirksame Kleinprojekte und lokale Initiative gefördert. Für die Umsetzung vor Ort waren kommunale Ämter, freie Träger und BewohnerInnen bzw. Bewohner der Fördergebiete selbst verantwortlich. In jedem Gebiet vergab ein Begleitausschuss unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger die Mittel; gefördert wurden vorrangig kleine Vereine, Selbsthilfegruppen und Einzelpersonen. 100.000,- € flossen jährlich in die Freiburger Erweiterte Bahnhofsvorstadt mit Kleinprojekten, sogenannten Mikroprojekten, in Höhe von max. 10.000,- € wurden Arbeitslose, benachteiligte Jugendliche, Alleinerziehende, BerufsrückkehrerInnen bei ihrer beruflichen und sozialen Integration unterstützt. Bundesweit wurden in über 14.000 maßgeschneiderten Mikroprojekten über 400.000 Menschen qualifiziert, beraten oder anderweitig unterstützt, um sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten zu können. Mehr als die Hälfte davon waren Jugendliche. *Auch Freiberg hat an dem Programm teilgenommen und konnte in der Erweiterten Bahnhofsvorstadt LOS erfolgreich umsetzen. Durch die Aufstellung eines Lokalen Aktionsplans wurde ein lokales Netzwerk aktiviert, rückten Ämter, Träger, andere Institutionen und auch die Bevölkerung in gemeinsamer Arbeit enger zusammen. Positive Auswirkungen ergaben sich dabei z.B. für einen besseren Übergang von der Schule in den Beruf, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, auf die lokale Ökonomie und eine insgesamt stärkere Vernetzung im Stadtteil.* An der Fachkonferenz bzw. Projektmesse nahmen vom Freiburger LOS-Netzwerk Kirsten Hutte und Manja Hähnel, Lichtpunkt e.V., Harald Kolligs, Adventwohlfahrtswerk, Luisa Leinweber, Hoffnung-Nadeshda e.V., Jacqueline Leithold, AK Ausländer und Asyl, Sebastian Hamann, Gebietsmanager und Monika Hageni, Lokale LOS-Koordinierungsstelle in der Stadtverwaltung, teil. Filme, in denen LOS vorgestellt wird, können auf [http://www.los-online.de/content/e7778/index\\_ger.html](http://www.los-online.de/content/e7778/index_ger.html) angeschaut werden. Weitere Informationen finden Sie auf [www.los-online.de](http://www.los-online.de) bzw. [http://www.los-online.de/content/e326/e1728/e1768/los\\_handbuch\\_programm\\_ger.pdf](http://www.los-online.de/content/e326/e1728/e1768/los_handbuch_programm_ger.pdf)

## LOS bringt Freiberg 82 Mikroprojekte

LOS I bis V: Rückblick auf die finanzielle Abwicklung des Förderprogramms LOS

Seit September 2003 wird das Programm „Lokales Kapital für die soziale Stadt“ (LOS) - ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, welches aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert wird - in der Bahnhofsvorstadt in Freiberg umgesetzt. Es läuft gegenwärtig in der fünften und letzten Förderperiode, die mit dem 30. dieses Monats endet. In allen fünf Förderperioden von LOS wurden zahlreiche Kleinprojekte, so genannte Mikroprojekte verwirklicht, die den Menschen direkt vor Ort zugute kamen. Da die Förderung zu 100 Prozent

aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds erfolgt, d. h. kein Eigenanteil aufzubringen ist, konnten auch Antragsteller eine Förderung erhalten, für die das Erbringen von Eigenanteilen eine erhebliche finanzielle Belastung dargestellt hätte. Verschiedene lokale Träger - Ver-

eine, Schulen, Gewerbetreibende und Privatpersonen aus der Bahnhofsvorstadt - entwickelten Projekte, die sich an den konkreten Bedürfnissen und Defiziten im Fördergebiet orientierten. Die BewohnerInnen konnten damit gezielter erreicht werden als durch Maßnahmen anderer öffentlicher

Förderzeitraum	realisierte Projekte	Bewilligte Fördermittel in €	Verausgabte Fördermittel in €	Nicht verausgabte Fördermittel in €	verausgabte Fördermittel in %
01.09.2003 - 30.06.2004 (LOS I)	19	100.000 €	95.531,96 €	3.812,75 €	95,53 %
01.07.2004 - 30.06.2005 (LOS II)	17	105.000 €	104.789,82 €	209,39 €	99,80 %
01.07.2005 - 30.06.2006 (LOS III)	15	100.000 €	98.732,77 €	1.302,67 €	98,73 %
01.07.2006 - 30.06.2007 (LOS IV)	15	89.900 €	89.835,16 €	64,84 €	99,93 %
01.07.2007 - 30.06.2008 (LOS V)	16	128.000 €		noch keine Angaben möglich	





## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 05.06.2008:

#### Beschluss-Nr. 1-47/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Übergabe der städtischen Kindertageseinrichtung Zug, Am Daniel 4, 09599 Freiberg an den Verein zur Förderung einer mehrsprachigen Kindertageseinrichtung e.V. zum 01.07.2008 vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates Zug am 11.06.2008. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt und beauftragt, die als Anlage beigefügten Verträge mit dem genannten Verein abzuschließen.

Ja-Stimmen: 21, Nein-Stimmen: 6, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 2-47/2008:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Sanierung des Gebäudes Pfarrgasse 34 und die Erweiterung des Gebäudes durch Errichtung eines Anbaus als Ersatz für Hort und Kindertagesstätte im Gebäude Mönchsstraße 1 (Erweiterung des Grundstücksbeschlusses 2007/209)

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, das Architekturbüro Jaster und Kubisch aus Freiberg mit der weiteren Planung (Leistungsphasen 4-9 nach HOAI) zu beauftragen. (Planungsbeschluss)

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Durchführung von Baumaßnahmen zur Sanierung des Gebäudes Pfarrgasse 34 und die Erweiterung des Gebäudes durch Errichtung eines Anbaus. (Baubeschluss)

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3-47/2008:

Der Stadtrat stimmt zu, dass der Kauf der Grundstücke an der Straße Eherne Schlange mit den Flurstücksnummern 1818a (Hausnummer 1) und 1818/1 (Teilstück Hausnummer 3) zu einem verminderten Kaufpreis von 148.878,40 € erfolgen kann.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 4-47/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt gemäß § 19 Absatz 2 Nr. 8.2 der Hauptsatzung die Bezuschussung der Ordnungsmaßnahme Teilabbruch, Beräumung, Sicherung zu erhaltender historischer bedeutsamer Bausubstanz sowie Sicherung der Nachbargebäude, Fl. Nr. 16 in Höhe von 271.000 €.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 5-47/2008:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Erneuerung der Hochwasserschutzanlagen entlang des Münzbachs von Fluss-km 5-076 bis Fluss-km 5+415 (Alte Kläranlage bis Brücke C 2) an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das annehmbarste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH Dresdner Straße 27a, 09599 Freiberg

mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 305.099,98 €.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

#### Beschluss-Nr. 6-47/2008:

1. Der Stadtrat beschließt folgende außerplanmäßige Ausgaben:

HHStelle 63166.95000 Baumaßnahme Fahrbahn 58.400,00 €  
HHStelle 63166.95010 Baumaßnahme Beleuchtung 7.000,00 €

HHStelle 63166.95200 Baunebenkosten 6.600,00 €  
HHStelle 63166.98540 Straßentwasserungskostenanteil 6.200,00 €

Die Deckung wird aus der HHStelle 61990.95021 (Baumaßnahme Beethovenstraße) in Höhe von 72.000,00 € und aus der HHStelle 61990.98521 (Straßentwasserungskostenanteil Beethovenstraße) in Höhe von 6.200,00 € bereitgestellt.

2. Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zum Ausbau der Beethovenstraße von der Dr.-Külz-Straße bis einschließlich der Heinrich-Heine-Straße in Freiberg und beschließt die Ausführung der Baumaßnahme mit den nachfolgend genannten technischen Parametern:

Beethovenstraße von Dr.-Külz-Straße bis Heinrich-Heine-Straße

Regelausbaubreiten:  
Fahrbahn 12,00 m (4-spurig mit Abbiege- und Aufstellspuren in beiden Fahrtrichtungen)

Gehweg einseitig 2,80 m  
Rad-+ Gehweg einseitig 2,50 m + 1,50 m + 0,75 m Schutzstreifen

Ausbaulänge: 111 m  
Heinrich-Heine-Straße von Beethovenstraße bis Einfahrt Parkhaus

Regelausbaubreiten:  
Fahrbahn 7,50 m  
Gehweg beidseitig 2,40 m bis 4,85 m

Ausbaulänge: 61 m  
Sonstiges:

Der Geh- und Radweg auf der Seite Kreuzteich wird bis zur Anbindung an den Rattenweg weitergeführt.

Regelaufbau:  
Beethovenstraße von Dr.-Külz-Straße bis Heinrich-Heine-Straße

4	cm	Splittmastix 0/11 S PmB 45
5	cm	Asphaltbinder 0/16 S PmB 45
25	cm	Asphalttragschicht 0/32 Typ C
15	cm	Bodenverfestigung gemäß ZTVT-StB 95
49	cm	Gesamtaufbaustärke

Heinrich-Heine-Straße von Beethovenstraße bis Einfahrt Parkhaus

4	cm	Splittmastix 0/11 S PmB 45
5	cm	Asphaltbinder 0/16 S PmB 45
21	cm	Asphalttragschicht 0/32 Typ C
15	cm	hydraulisch gebundene Tragschicht
45	cm	Gesamtaufbaustärke

Gehweg und Geh-/Radweg

3	cm	Asphaltbeton 0/5
7	cm	Asphalttragschicht 0/22 Typ C
20	cm	Frostschutz 0/45
30	cm	Gesamtaufbaustärke

Straßenbeleuchtung

7 neu zu errichtende Maste mit 1fach angeordneten Straßenleuchten auf der Beethovenstraße und 2 neu zu errichtende Maste mit 1fach angeordneten Straßenleuchten auf der H.-Heine-Straße einschließlich der Erneuerung der Erdkabel. Barrierefreiheit

Der gesamte Straßenkomplex wird an einmündenden Bereichen und an den Querungshilfen mit einem Bordanschlag < 3 cm ausgebildet. Dies trifft auch für Grundstückszufahrten zu.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 7-47/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt folgende Stellungnahme zur Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens für die Änderung des Bebauungsplanes „Sondergebiet Siebenlehn Nord SN 1“:

Dem vorliegenden Antrag auf Zielabweichung wird keine Zustimmung der Stadt Freiberg als unmittelbar betroffene Kommune erteilt. Die Ablehnung der Zustimmung begründet sich wie folgt:

Gemäß Schreiben des Regierungspräsidium Chemnitz vom

17.04.2008 ist Gegenstand des Zielabweichungsverfahrens die Änderung des Bebauungsplanes „Sondergebiet Siebenlehn Nord SN 1“. Danach ist beabsichtigt, die laut Bebauungsplan „Sondergebiet Siebenlehn Nord SN 1“ genehmigte Verkaufsfläche von 20.000 m<sup>2</sup> für die Betreibung eines Möbelhauses auf 32.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zu erhöhen.

Dem vorliegenden Antrag auf Zielabweichung liegen neben den Unterlagen zur Änderung des Bebauungsplanes (Planzeichnung und textliche Festsetzungen des Ingenieurbüros Erfurt vom 04.04.2008), eine Projektbeschreibung der Firma TUTE-BAU vom März 2008 sowie ein Gutachten der Firma „planmäßig“ zur „Erweiterung von großflächigem Möbeleinzelhandel in der Stadt Großschirma, Ortsteil Siebenlehn“ vom März 2008 bei.

Das Vorhaben wurde in der Öffentlichkeit sowie innerhalb der Fachverbände (u. a. IHK, Handels- und Gewerbeverbände) bereits vor der Einleitung des Zielabweichungsverfahrens sehr kontrovers diskutiert. Den vom Vorhaben betroffenen Kommunen wurden verschiedene Gutachten noch vor der Durchführung des Zielabweichungsverfahrens zur Verfügung gestellt.

Der Stadtrat Freiberg liegen folgende Gutachten vor:

- Rechtsgutachten zur Zulässigkeit des Bauvorhabens „Neuan siedlung Einrichtungshaus Möbel Mahler“ in Großschirma, Stadtteil Siebenlehn des Büros „PATT Rechtsanwälte“ (übergeben von der IHK Südwestsachsen)
- Rechtsgutachten zur „Unzulässigkeit einer Zielabweichung nach § 17 Sächsisches Landesplanungsgesetz für die bauplanungsrechtliche Ausweisung von Flächen für großflächigen Einzelhandel auf dem Gebiet der Stadt Großschirma“ des Büros „Gleis Lutz Rechtsanwälte“ (übergeben vom Handelsverband Sachsen e.V.)
- „Gutachterliche Bewertung der Auswirkungen des geplanten Großflächenstandortes in Siebenlehn/Großschirma“ der Firma „GfK PRISMA“

Diese Gutachten wurden bei der Bewertung des Zielabweichungsverfahrens im Rahmen der Erarbeitung der Stellungnahme der Stadt Freiberg berücksichtigt. Darüber hinaus hat die Stadt Freiberg die Firma „GMA – Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung“, Ludwigsburg beauftragt, als externer Gutachter eine Beurteilung der beiden Handelsgutachten der Firmen „planmäßig“ und „GfK PRISMA“ vorzunehmen sowie die Auswirkungen der Ansiedlung Möbel-Mahler in Siebenlehn für die Stadt Freiberg zu prüfen.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes wird nach der Projektbeschreibung der Firma TUTE-BAU angestrebt, durch die Erweiterung und den Umbau einer bestehenden Gewerbeimmobilie ein Möbel- und Einrichtungshaus mit einer Verkaufsfläche von ca. 32.000 m<sup>2</sup> zu betreiben. Nicht Gegenstand des Zielabweichungsverfahrens ist die zusätzlich geplante Errichtung einer Eventfläche mit Gastronomie und Kinderland auf ca. 7.500 m<sup>2</sup> und einer Großhandelsfläche für Büromöbel mit 8.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Die raumordnerische Prüfung dieser Nutzungen soll im Rahmen eines noch durchzuführenden Raumordnungsverfahrens erfolgen.

Die derzeit im Sondergebiet Siebenlehn vorhandenen Gewerbeimmobilien sind vermietet und werden nicht durch den Vorhabenträger für das geplante Einrichtungs- und Möbelhaus genutzt. Somit dient die geplante Erweiterung der Verkaufsfläche um 12.000 m<sup>2</sup> nicht einer aus unternehmerischen Gründen erforderlichen Bestandserweiterung eines bestehenden Betriebes, sondern der Schaffung von Baurecht für die Errichtung eines neuen Möbel- und Einrichtungshauses, das nach dem vorliegenden Nutzungsplan (Anlage 7 der Antragsunterlagen) Bestandteil eines baulich zusammenhängenden Einkaufszentrums werden soll.

Die Prüfung der Auswirkungen des geplanten Möbel- und Einrichtungshauses für die Stadt Freiberg bezieht sich auf mögliche Beeinträchtigungen der Stadt Freiberg als Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen sowie als Handelszentrum für die umliegenden Gemeinden. Landes- und regionalplanerische Vorgaben Der Landesentwicklungsplan Sachsen (LEP) 2003 enthält folgende Festsetzungen (Ziele) für großflächige Handelseinrichtungen, welche durch die Handelsanleiung des Sächsischen Ministeriums des Innern über die „Zulässigkeit von großflächigen Einzelhandelseinrichtungen im Freistaat Sachsen (HA Großflächige Einzelhandelseinrichtungen)“ vom 03.04.2008 noch untermauert werden:

- Die Ansiedlung, Erweiterung und wesentliche Änderung von Einkaufszentren und großflächigen Einzelhandelsbetrieben sowie sonstigen großflächigen Handelsbetrieben sind nur in Ober- und Mittelzentren, bei überwiegend innenstadtrelevanten Sortimenten nur in städtebaulich integrierten Lagen zulässig (LEP 2003 Ziel 6.2.1). Die Zuordnung großflächiger Einzelhandelsbetriebe zu zentralen Orten wird als Konzentrationsgebot bezeichnet. Die großflächigen Handelsbetriebe sollen sich in Abhängigkeit ihrer Größe und ihrem Einzugsbereich in das zentralörtliche Versorgungssystem einordnen. Somit soll sichergestellt werden, dass der Zentrale Ort die ihm zugewiesene Aufgabe erfüllt. (siehe HA Großflächige Einzelhandelseinrichtungen). Die Stadt Siebenlehn liegt nach den Vorgaben des Landesentwicklungsplanes im ländlichen Raum und grenzt an die verdichteten Bereiche im ländlichen Raum der Mittelzentren Freiberg und Döbeln.

Im Regionalplan Chemnitz-Erzgebirge wird der ehemaligen Gemeinde Großschirma die Funktion eines Kleinzentrums und der ehemaligen Stadt Siebenlehn die Funktion eines kooperierenden Kleinzentrums mit der Gemeinde Reinsberg zugewiesen. Nach dem vorliegenden Entwurf zur Änderung des Regionalplanes Chemnitz-Erzgebirge wird der Stadt Großschirma, einschließlich des Stadtteils Siebenlehn, keine zentralörtliche Funktion zugewiesen. Als Begründung für den Wegfall der zentralörtlichen Funktion wird angeführt, dass die Stadt Großschirma durch die Nähe zu Freiberg kein Ergänzungserfordernis, keinen Verflechtungsbereich mit funktional zugeordneten Gemeinden besitzt.

Nach der „HA Großflächige Einzelhandelseinrichtungen“ liegt eine Erweiterung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben im Sinne des Zieles 6.2.1 LEP 2003 insbesondere vor, wenn die Verkaufsfläche erweitert wird. Eine Umstellung auf ein anderes Sortiment wird regelmäßig erheblich sein, wenn sich dadurch der Einzugsbereich wesentlich vergrößert oder wenn sich der Anteil des innenstadtrelevanten Sortiments bei einer großflächigen Einzelhandelseinrichtung in nicht städtebaulich integrierter Lage erheblich erhöht.

Nach den vorliegenden Unterlagen ist von einer Umstellung des Sortiments sowie von einem deutlich größeren Einzugsbereich für das neu zu errichtende Möbel- und Einrichtungshaus gegenüber dem bisher vorhandenen Möbelmarkt Roller auszugehen. Das vom Vorhabenträger beauftragte Gutachten der Firma „planmäßig“ geht von einem Einzugsbereich aus, der neben dem Oberzentrum Chemnitz die Oberzentren Dresden und Leipzig beinhaltet. Das geplante Möbelhaus verstößt somit eindeutig gegen das Konzentrationsgebot.

- Der Einzugsbereich großflächiger Einzelhandelseinrichtungen

soll den Verflechtungsbereich des Zentralen Ortes nicht wesentlich überschreiten. Benachbarte Zentrale Orte sollen ihre Planungen untereinander abstimmen (LEP Ziel 6.2.3 / Kongruenzgebot s. HA Großflächiger Einzelhandel).

Die Stadt Großschirma besitzt nach dem Entwurf zur Änderung des Regionalplanes Chemnitz-Erzgebirge auf Grund der Nähe zur Stadt Freiberg keinen eigenen Verflechtungsbereich. Eine Abstimmung der vorliegenden Planung mit der Stadt Freiberg ist nicht erfolgt. Das Kongruenzgebot wird somit nicht berücksichtigt.

- Die Ansiedlung, Erweiterung oder wesentliche Änderung von großflächigen Einzelhandelseinrichtungen soll weder durch Lage, Größe oder Folgewirkungen das städtebauliche Gefüge, die Funktionsfähigkeit des zentralörtlichen Versorgungszentrums oder die verbrauchernahe Versorgung substantiell beeinträchtigen (LEP Ziel 6.2.4 / Beeinträchtigungsvorbot s. „HA Großflächiger Einzelhandel“)

Das zentralörtliche Versorgungszentrum für die Stadt Großschirma bildet das Mittelzentrum Freiberg (siehe Regionalplan-Entwurf Chemnitz-Erzgebirge). Eine Beeinträchtigung des zentralörtlichen Versorgungsbereich ist durch die zu erwartende Umsatzverteilungsquote von über 12 % laut Gutachten „GfK Prisma“ zu befürchten. Das Beeinträchtigungsvorbot wird durch die Ansiedlung des geplanten Möbelmarktes nicht beachtet.

Die Änderung des Bebauungsplanes mit einer Vergrößerung der Verkaufsfläche um 12.000 m<sup>2</sup> steht im Widerspruch zu sämtlichen Vorgaben der Landes- und Regionalplanung hinsichtlich der Zulässigkeit von großflächigen Einzelhandelseinrichtungen.

Gemäß § 17 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen ist die Einleitung eines Zielabweichungsverfahrens nur zulässig, wenn die Zielabweichung im Einzelfall unter raumordnerischen Gesichtspunkten vertretbar ist und die Grundzüge der Planung nicht berührt werden. In der „HA Großflächige Einzelhandelseinrichtungen“ wird ausdrücklich auf die Ziele des Kapitels 6.2 des LEP 2003 verwiesen, die zur Grundkonzeption der raumordnerischen Planung gehören. Die Erweiterung der Verkaufsfläche um 12.000 m<sup>2</sup> in dezentraler Lage einer Gemeinde, die im noch rechtsgültigen Regionalplan Chemnitz-Erzgebirge nur als kooperierendes Kleinzentrum ausgewiesen wird, berührt die Grundzüge der Planung der Raumordnung und Landesplanung wesentlich und stellt auch eine nicht nur unwesentliche Änderung vorliegender Planungen dar.

Die Stadt Freiberg ist deshalb sehr verwundert, dass das Zielabweichungsverfahren für die Neuerrichtung eines Möbel- und Einrichtungshauses durchgeführt wird. Die Unzulässigkeit dieses Verfahrens wird in den beiden vorliegenden Rechtsgutachten, welche auch der höheren Raumordnungsbehörde vorliegen, bereits ausführlich dargelegt. Sollte der Zielabweichung dennoch statt gegeben werden, so wird durch dieses Verfahren eine Initialzündung und damit verbunden eine Vorbildwirkung für weitere gleichartige Zielabweichungsverfahren befürchtet. Dadurch wird die Planungssicherheit höherrangiger zentraler Orte wesentlich eingeschränkt und erschwert.

Davon betroffen ist die Stadt Freiberg in ihrer Funktion als Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen im ländlichen Raum. Nach den Aussagen des Landesentwicklungsplanes nimmt die Stadt Freiberg unter den Mittelzentren „als Sitz der Universität und damit in Verbindung stehender Forschungseinrichtungen sowie durch ihre Eigenständigkeit eine herausgehobene Stellung ein, so dass die für diese Funktionen vorhandenen oberzentralen Einrichtungen dauerhaft gesichert und ausgebaut werden können“. Die Stadt Freiberg hat um der ihr zugewiesenen zentralörtlichen Funktion Rechnung zu tragen, erhebliche finanzielle Anstrengungen unternommen. Dabei kommt der Stärkung der Freiburger Altstadt in ihrer Funktion als Handels- und Dienstleistungszentrum eine hohe Bedeutung zu. Für die Steigerung der Attraktivität der Freiburger Altstadt wurden seit 1991 ca. 53,2 Mio. € Städtebaufördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen mit einem Eigenanteil von 14,5 Mio. € in die Sanierung der Freiburger Altstadt investiert. Nach dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept Freiberg 2007 – 2020 genießt die Stärkung der Freiburger Altstadt oberste Priorität. So sind im Mittelfristigen Investitionsprogramm 2009 bis 2012 Maßnahmen in Höhe von ca. 30 Mio. € mit einem Eigenanteil von ca. 3 Mio. € für die weitere Sanierung der Freiburger Altstadt geplant.

Neben der Altstadt stellt die Bahnhofsvorstadt ein weiteres Versorgungszentrum dar. Um dieser Funktion Rechnung zu tragen wurde auf die Aufwertung des Gebietes bisher ca. 1,5 Mio. € Fördermittel mit einem Eigenanteil von ca. 720 T€ investiert. Die Funktion der Stadt Freiberg als Versorgungs- und Dienstleistungszentrum ist abhängig von dem einem differenzierten Angebot an Handels- und Dienstleistungen. Durch die Umverteilung von Kaufkraft auf Umlandgemeinden ohne zentralörtliche Funktion sind negative Auswirkungen auf den Einzelhandelsstandort Freiberg zu befürchten, was sich städtebaulich in der Erhöhung des Leerstandes an Gewerbeimmobilien widerspiegelt und somit zu einem Attraktivitätsverlust führt.

Auswirkungen der Ansiedlung Möbel-Mahler auf die Handlungssituation der Stadt Freiberg Gemäß den vorliegenden Unterlagen zum Zielabweichungsverfahren ist die am Standort Siebenlehn die Errichtung eines Möbelmarktes mit 32.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, davon 2.000 m<sup>2</sup> Beisortimente (innenstadtrelevante Sortimente), einer Eventfläche mit 7.500 m<sup>2</sup> sowie eines Großhandels für Büromöbel mit 8.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche geplant.

Die Verfasser der beiden vorliegenden Handelsgutachten der Firmen „planmäßig“ und „GfK PRISMA“ kommen zu unterschiedlichen Einschätzungen hinsichtlich der städtebaulichen Verträglichkeit der Ansiedlung Möbel-Mahler. Das vom Vorhabenträger Möbel-Mahler in Auftrag gegebene Handelsgutachten der Firma „planmäßig“ kommt zu dem Ergebnis, dass die Erweiterung der Verkaufsfläche um 12.000 m<sup>2</sup> trotz der Nichteinhaltung des Kongruenzgebotes (Einzugsbereich des Vorhabens soll den Verflechtungsbereich des zentralen Ortes nicht überschreiten - siehe oben) raumverträglich ist. Dies wird damit begründet, dass unter Berücksichtigung des gegebenen Einzugsbereiches die möglichen Auswirkungen der Verkaufsfächenerweiterung keine gravierenden raumordnerischen oder städtebaulichen Auswirkungen zu befürchten sind. Die Erweiterung der Verkaufsfläche betrifft aus Sicht der Gutachterin der Firma „planmäßig“, Frau Oldenhage, nur das Kernsortiment Möbel, das einen vergleichsweise geringen Marktanteil erreicht. Hinsichtlich der Auswirkungen auf die Umsatzverteilung werden keine Beeinträchtigungen der anderen Wettbewerber angenommen, obwohl im Gutachten von einem derzeitigen Marktanteil der Stadt Freiberg für Möbel (Kernsortiment) von 12,37 % ausgegangen wird. Die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern der Nahversorgung sowie die Innenstädte betroffener zentraler Orte werden nach dem vorliegenden Gutachten durch die Erweiterung der Verkaufsfläche nicht beeinträchtigt. Es wird davon ausgegangen, dass besonders die innenstadtrelevanten Fachsortimente auf dem be-

reits genehmigten und de facto auch vorhandenen Bestand von 2.000 m<sup>2</sup> verbleiben werden. Eine über den derzeitigen Bestand hinausgehende Kaufkraftumverteilung wird es deshalb nicht geben.

Dieser Beurteilung stehen die Aussagen des vom Handelsverband Sachsen in Auftrag gegebenen Gutachtens der Firma „GfK PRISMA“, das der höheren Raumordnungsbehörde vorliegt, entgegen. Während das Gutachten der Firma „planmäßig“ sehr allgemein gehalten ist, werden im Gutachten der Firma GfK die Auswirkungen für die unmittelbar betroffenen zentralen Orte aufgezeigt. Nach dem Gutachten der „GfK PRISMA“ besitzt die Stadt Freiberg eine differenzierte Einzelhandelszone mit einer über die Stadtgrenzen hinaus wichtigen zugeordneten Versorgungsfunktion für die umliegenden Gemeinden. Die Stadt Freiberg gehört zum Kerninzugsgebiet des geplanten Möbel- und Einrichtungshauses Möbel-Mahler. Das Gutachten der Firma „GfK PRISMA“ bezieht sich bei der Betrachtung der Auswirkungen des Möbelmarktes auf die umliegenden zentralen Orte ausschließlich auf die Ansiedlung eines Möbelhauses mit einer Verkaufsfläche von 32.000 m<sup>2</sup>. Dabei wird ein Zielumsatz von rund 54,6 Mio. € p.a. bis 60,7 Mio. € p.a. zugrunde gelegt. Derzeit erarbeiten die vorhandenen Einrichtungen Roller, Hammer, Norma, Getränke- und Bäckerei laut „GfK PRISMA“ einen Umsatz von ca. 27 Mio. € p.a. Das bedeutet, dass 24,1 Mio. € p.a. aus den angrenzenden Bereichen neu akquiriert werden müssen. Für die Stadt Freiberg bedeutet dies eine Umsatzverteilung von 1,8 Mio. € p.a. bis 2,1 Mio. € p.a. Das entspricht einer Umsatzverteilungsquote zw. 12,9 % bis 14,3 % (davon 10,8 % bis 11,5 % Umsatzverteilungsquote Freiberg Altstadt und 13,2 % bis 14,5 % in Außenbereichslagen). Diese Quote liegt über dem Schwellenwert von 10 %, ab dem nach allgemeiner Rechtsprechung städtebauliche Auswirkungen zu vermuten sind. Somit ist mit einer erheblichen Verlagerung von Einzelhandelsattraktivität von Freiberg nach Siebenlehn zu rechnen.

Bereits bei Betrachtung der Minimalvariante, das heißt unter Berücksichtigung der bereits derzeit vorhandenen Umsatzverteilungen durch die bestehenden Einrichtungen, wird von der Firma „GfK PRISMA“ die einzelhandelerische Unverträglichkeit des Möbelhauses Mahler nachgewiesen. Unter Berücksichtigung der geplanten Eventfläche, auf der die Möglichkeit von Verkaufsveranstaltungen mit innenstadtrelevanten Sortimenten (z.B. Weihnachts- und Ostermärkte, Sonderverkaufsanstellungen) durchgeführt werden können sowie der Ausstellungsfläche für Büromöbel-Großhandel ist mit noch höheren Umsatzverteilungen zu Lasten der Stadt Freiberg zu rechnen. Aus Sicht der Gutachter der Firma „GfK PRISMA“ ist das Planvorhaben der Firma Möbel-Mahler unter raumordnerischen Gesichtspunkten nicht verträglich. Unter strukturellen Aspekten werden die derzeitige Funktion und die Entwicklungsperspektiven des Mittelzentrums Freiberg gravierend beeinträchtigt.

Die Aussagen der Firma „GfK PRISMA“ werden durch den von der Stadt Freiberg beauftragten Gutachter Dr. Bauer, Firma „GMA“, bestätigt. Nach Auffassung der „GMA“ enthält das Gutachten von Frau Oldenhage einige Unstimmigkeiten, die für die Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens Möbel-Mahler von Bedeutung sind. Aus Sicht des Gutachters ist neben der Betrachtung der Minimalvariante der Firma „GfK PRISMA“ ca. 5.000 m<sup>2</sup> der Eventfläche (abzüglich einer Restaurantfläche und des Kinderlandes) ebenfalls als Verkaufsfäche einzustufen. Bei dieser Beurteilung stützt er sich auf verschiedene Rechtsprechungen sowie auf den für das BMWi erarbeiteten Katalog E „Definition zu Handel und Distribution“. Diese Auffassung wird durch die Definition der Verkaufsfäche in der „HA Großflächige Einzelhandelseinrichtungen“, Sächsisches Amtsblatt S. 605 bestätigt. Nach Bewertung des Gutachters der „GMA“ sind Teile der Eventfläche als Verkaufsfäche zu definieren, auf denen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht Waren des Möbelkernsortiments offeriert werden, sondern vielmehr produktivitätsstarke zentrenrelevante Warengruppen. Davon ausgehend müssten die Auswirkungen des Projektes neu kalkuliert werden, da die Verkaufsfläche für die zentrenrelevanten Randsortimente den laut geltenden Bebauungsplan zulässigen Schwellenwert von 2.600 m<sup>2</sup> überschreiten würde.

Auch ohne Berücksichtigung der Eventflächen ist aus Sicht der „GMA“ davon auszugehen, dass der von Frau Oldenhage, Firma „planmäßig“, zugrunde gelegte Verkaufsflächenanteil von Fachsortimenten mit 2.000 m<sup>2</sup> zu niedrig angesetzt ist. Die Gutachterin ordnet die Leuchten mit einer Verkaufsfläche von 900 m<sup>2</sup> dem Möbelkernsortiment zu. Nach Auffassung des Gutachters der Firma „GMA“ sind Leuchten der Sortimentsgruppe Elektrohaushaltswaren zuzuordnen, die laut „HA Großflächige Einzelhandelseinrichtungen“ eine hohe Innenstadtrelevanz besitzen. Somit erhöht sich die Verkaufsfläche für innenstadtrelevante Sortimente auf 2.900 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche und übersteigt den Schwellenwert von 2.600 m<sup>2</sup> laut genehmigtem Bebauungsplan. Der Einzugsbereich des Möbel-Mahler-Projektes wird von der Gutachterin Frau Oldenhage unter Verwendung von Zeitschronen sehr weit abgegrenzt (bis Leipzig, Zwickau und Bautzen). Auf Grund dieser hohen Abgrenzung verringern sich die Beeinträchtigungen der vom Vorhaben betroffenen Kommunen. Diese Marktreichweite wird aus Sicht der „GMA“ auf Grund des vorhandenen Angebotes innerhalb dieses Einzugsbereiches nicht erreicht.

Im Gutachten von Frau Oldenhage werden in Kapitel 5.3 lediglich die Marktanteile, nicht jedoch die Umsatzverteilungsquoten berechnet, die das Verhältnis zwischen dem Umsatz einer Branche und der Umsatzverteilung gegenüber bestehender Geschäfte durch ein Planprojekt beinhalten. Der Marktanteil gibt jedoch nur das Verhältnis zwischen vorhandener Kaufkraft und dem Umsatz eines Planobjektes wieder. Angaben zur Umsatzverteilungsquote sind nach Aussage der GMA die Grundlage für ein qualifiziertes Verträglichkeitsgutachten.

Das Gutachten von Frau Oldenhage enthält nach Prüfung der „GMA“ weitere Unstimmigkeiten: Nach Frau Oldenhage liegt der Marktanteil des Planprojektes im Kernsortiment in Freiberg bei 12,37 %. Warum die Verfasserin danach in Tabelle 6 die Marktanteile für Oberzentren, Mittelzentren und Grundzentren einfach aufaddiert, bleibt schleierhaft. Aufgrund der Tatsache, dass Marktanteile immer Relativ-Werte mit klarem Ortsbezug darstellen, macht eine Addition keinen Sinn (S. 29. des Gutachtens). Genauso wenig nachvollziehbar ist ihre Berechnung der Umsätze des Planobjektes in den Ober-, Mittel- und Grundzentren innerhalb des Einzugsbereiches (Tabelle 7 auf S. 31-32 des Gutachtens). In Summe errechnen sich für alle aufgeführten zentralen Orte Umsätze im Kernsortiment nur 16,39 Mio. €. In Tabelle 5 wurde hingegen der entsprechende Gesamtumsatz des Planobjektes mit 39,6 Mio. € (ohne Streuumsätze) angegeben. Frau Oldenhage unterstellt offensichtlich in ihren Berechnungen, dass die Umsätze des Planobjektes überwiegend aus dem ländlichen Bereich und eben nicht aus den zentralen Orten stammen. Eine Begründung für diese erstaunliche Annahme bleibt sie schuldig.

Fortsetzung Seite 5



## Beschlüsse

## Sitzung des Stadtrates vom 05.06.2008:

Fortsetzung von Seite 4

Fazit

Grundlage für die Beurteilung der Zulässigkeit des Zielabweichungsverfahrens bildet die raumordnerische Verträglichkeit eines Vorhabens. Ferner dürfen die Grundzüge der Planung (Landesentwicklungsplan und Regionalplan) nicht beeinträchtigt werden. Diese Beeinträchtigung liegt aus Sicht der Stadt Freiberg vor, da das Vorhaben sämtlichen Zielen der Raumordnung und Landesplanung zu Handelseinrichtungen widerspricht.

1. Ferner ist zu berücksichtigen, dass der Gegenstand des Zielabweichungsverfahrens lediglich die Änderung des Bebauungsplanes mit der vorgesehenen Erhöhung der Verkaufsfläche ist. Der Bebauungsplan-Entwurf enthält keine Begründung und auch keinen Nachweis der raumordnerischen Verträglichkeit der Bebauungsplanänderung. Dieser Nachweis beruht ausschließlich auf der Vorhabensbeschreibung für das Möbelhaus-Mahler, das wiederum ist nicht Gegenstand des Zielabweichungsverfahrens ist. Umso unverständlicher ist es aus Sicht der Stadt Freiberg, dass das Zielabweichungsverfahren auf der Grundlage eines unvollständigen Bebauungsplan-Entwurfes überhaupt durchgeführt wird.

Das den Unterlagen zum Zielabweichungsverfahren beigefügte Handelsgutachten der Firma „planmäßig“ weist eine Raumverträglichkeit des Vorhabens nach. Aus Sicht des von der Stadt Freiberg beauftragten Gutachters der „GMA“ sind die im Gutachten der Firma „planmäßig“ getroffenen Ableitungen, die eine Raumverträglichkeit nachweisen, jedoch fehlerhaft. Dem gegenüber ist aus Sicht der „GMA“ das Handelsgutachten der „GfK Prisma“ nachvollziehbar und stellt die Auswirkungen des Vorhabens für die Stadt Freiberg nachvollziehbar dar. Wie aus dem oben genannten ersichtlich, ist das Vorhaben entsprechend dem Handelsgutachten der „GfK PRISMA“ nicht raumverträglich. Es ist auf Grund der prognostizierten Umsatzverteilungsquote mit einer erheblichen Verlagerung der Einzelhandelsaktivitäten von Freiberg nach Siebenlehn zu rechnen. Die Beeinträchtigung der derzeitigen Funktion und Entwicklungsmöglichkeiten des Mittelzentrums Freiberg sind gravierend. Die Umverteilung der Kaufkraft von Freiberg nach Siebenlehn lässt ein weiteres Ansteigen des Leerstandes an Gewerbeimmobilien in der Stadt Freiberg befürchten, was zu einer Schwächung des Mittelzentrums Freiberg führt.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt darüber hinaus, dass bei Zustimmung des Regierungspräsidiums Chemnitz zur Durchführung des Zielabweichungsverfahrens für die Änderung des Bebauungsplanes Sondergebiet Siebenlehn Nord SN 1 die Verwaltung beauftragt wird, die erforderlichen Rechtsmittel einzulegen. Der Stadtrat ist über die Verfahrensweise zeitnah zu informieren.

Ja-Stimmen: 24, Enthaltungen: 6

**Beschluss-Nr. 8-47/2008:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, den Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan V002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg Freiberg mit dem Vorhabenträger abzuschließen.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

**Beschluss-Nr. 9-47/2008:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt über die von der Stadtverwaltung Freiberg geprüften und eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg, Freiberg.

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfes und des Entwurfes zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 002-1 vorgebrachten Anregungen von Bürgern sowie Stel-

lungnahmen von Trägern öffentlicher Belange hat der Stadtrat der Stadt Freiberg mit folgendem Ergebnis geprüft: (Die Ergebnisse können im Büro des Stadtrates eingesehen werden.)

2. Der Dezernent für Stadtentwicklung wird beauftragt, die Bürger sowie die Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

**Beschluss-Nr. 10-47/2008:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Vorhaben- und Erschließungsplan V 002-1 Wohnsiedlung am unteren Schulweg Freiberg als Satzung gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch. Die Begründung einschließlich Umweltbericht wird gebilligt.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Es ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung einschließlich der Anlagen während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

**Beschluss-Nr. 11-47/2008:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, den Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg mit dem Vorhabenträger abzuschließen.

Ja-Stimmen: 18, Enthaltungen: 12

**Beschluss-Nr. 12-47/2008:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt über die von der Stadtverwaltung Freiberg geprüften und eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg.

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfes und des Entwurfes zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 vorgebrachten Anregungen von Bürgern sowie Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange hat der Stadtrat der Stadt Freiberg mit folgendem Ergebnis geprüft: (Die Ergebnisse können im Büro des Stadtrates eingesehen werden.)

2. Der Dezernent für Stadtentwicklung wird beauftragt, die Bürger sowie die Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Ja-Stimmen: 16, Enthaltungen: 14

**Beschluss-Nr. 13-47/2008:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Vorhaben- und Erschließungsplan V 013 Wohnsiedlung Münzbachtal, Freiberg als Satzung gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch. Die Begründung einschließlich Umweltbericht wird gebilligt.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Es ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung einschließlich der Anlagen während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Ja-Stimmen: 16, Enthaltungen: 14

**Beschluss-Nr. 14-47/2008:**

Der Stadtrat beschließt

1. den Verkauf eines Grundstückes im Gewerbe- und Industriegebiet Nord-West an die Josef Feldhaus GmbH & Co. KG

Auf dem Loh 3, 57392 Schmallenberg

zur Errichtung eines Bürogebäudes, einer Lagerhalle und eines Lagerplatzes

Flurstücks-Nr. : 4072/15

Grundbuchblatt: 3608-5475

Gemarkung: 3608-Freiberg

Größe: 19.394 m<sup>2</sup> (Gewerbefläche) und 3.330 m<sup>2</sup> (Grünlandnutzung) aus insgesamt 22.724 m<sup>2</sup>  
Lage: Delfter Straße  
Grund-und-Boden-Wert: 290.910,00 € (15,00 €/m<sup>2</sup>)  
5.661,00 € ( 1,70 €/m<sup>2</sup>)  
296.571,00 €

Dem Käufer ist bekannt, dass eine Zuwegung zum Kaufobjekt an einigen Stellen durch eine Hanglage erschwert wird und dass das Kaufobjekt leicht in Richtung Münzbachtal abfällt. Diese Tatsachen wurden bei der Kaufpreisbildung bereits berücksichtigt.

Für die Errichtung des Lagerplatzes ist eine rechtskräftige Prüfung und Entscheidung über die Zulässigkeit einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 003 „Gewerbe- und Industriegebiet Nord/West“ auf Grundlage eines Antrages auf Vorbescheid beim Bauaufsichtsamt Voraussetzung. Gemäß Hauptsatzung § 19 (1) 1.2 ist für diese Entscheidung der Ausschuss für Technik und Umwelt zuständig

Die Feldhaus Mietservice GmbH trägt sämtliche mit dem Verfahren in Verbindung stehenden Kosten.

2. eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 661.100,00 € in Haushaltstelle 61930.98700 (Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen). Die Deckung erfolgt über die Haushaltstelle 61930.34200 (Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken).

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

## Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 19.05.2008:

**Beschluss-Nr. 1/AwA:**

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma insituform GmbH, 01109 Dresden, den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten im Roten Weg und in der Marienstraße zum Angebotspreis von 93.870,77 € brutto zu erteilen.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

**Beschluss-Nr. 2/AwA:**

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung einer öffentlichen Schmutzwasserkanalisation in der Loßnitzer Straße zwischen den Häusern Nr. 28 A und 36 B zu Gesamtkosten von ca. 190 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 1

## Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 19.05.2008:

**Beschluss-Nr. 1/TUA:**

Der Ausschuss für Technik und Umwelt genehmigt das Bauvorhaben Mischwasserkanal, Toilettenanlage und Parkplatz Zentralfriedhof Freiberg am Fuchsmühlenweg und beschließt die Ausführung mit nachfolgend genannten technischen Parametern:

1. Mischwasserkanal

- Rückbau des vorhandenen alten Mischwasserkanals sowie Erstellung des neuen Mischwasserkanals für Toilettenanlage und Parkplatzentwässerung, Länge 145 m;

- Rückbau der vorhandenen alten Schachtbauwerke, Errichtung von 3 neuen Schachtbauwerken auf den Mischwasserkanal;

- Verlegung der Trinkwasserzuleitung, Länge 130 m, und Herstellung eines Trinkwasseranschlusses im vorhandenen Anschlusschacht am Parkplatz Fuchsmühlenweg;

- Verlegen des Energiekabels und Anschluss an die vorhandene elektrische Anlage im neben liegenden Versorgungsgebäude des Friedhofes, Länge ca. 15 m.

2. Toilettenanlage

- Herstellen der Fundamente für die Aufstellung des Fertigteils der Toilettenanlage;

- Herstellung der Zuwegung zur Toilettenanlage, ca. 10 m<sup>2</sup>;

- Lieferung und Montage des Fertigteils Toilettenanlage sowie Anschluss der verlegten Medien;

3. Parkplatz

- grundhafter Ausbau und Erweiterung des Parkplatzes am Zentralfriedhof, Fläche 1640 m<sup>2</sup>;

- Erneuerung der Entwässerungsleitung sowie Errichtung der neuen Straßeneinläufe, 5 Stck.;

- Errichtung einer Beleuchtungsanlage mit 3 Lichtpunkten.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

## Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 09.06.2008:

**Beschluss-Nr. 1/VWA:**

Der Verwaltungsausschuss beschließt für die Sanierung der Stützmauer am Schlossgraben eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 83.000,00 EUR bei der Haushaltsstelle 61990.95053 B-L-Sanierungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“/Stützmauer Schloss Freudenstein. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 61990.36103 B-L-Sanierungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“/Zuweisungen für Investitionen vom Land in Höhe von 66.400,00 EUR und durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage – Haushaltsstelle 91900.30000 in Höhe von 16.600,00 EUR.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

**Beschluss-Nr. 2/VWA:**

1. Der Verwaltungsausschuss beschließt für die Grundschule Zug eine PC-Ausstattung, die den Anforderungen eines modernen, attraktiven und interaktiven Unterrichts ermöglicht, einzurichten.

2. Der Verwaltungsausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in der Haushaltstelle 21110.93501 in Höhe von 34.100,00 €. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 21110.36100 in Höhe von 23.300 € und Minderausgaben in der Haushaltsstelle 46400.93500 in Höhe von 10.800 €.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

## Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 16.06.2008

**Beschluss-Nr. 1/AwA:**

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Thieme Tiefbau GmbH, 09526 Pfaffroda-Dörnthal, den Zuschlag für die Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) im Forstweg und in der Max-Planck-Straße zum Angebotspreis von 232.435,49 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

## Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung Az.: 14-4552.20 / 1 / 19

Planfeststellungsverfahren für den Neubau der 110-kV-Freileitung Freiberg/Ost – Freiberg/Nord (Nordring) in der Stadt Freiberg und der Gemeinde Halsbrücke

Die envia Netzservice GmbH hat für das o. a. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Für das Vorhaben besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit

vom 30. Juni 2008 bis einschließlich 30. Juli 2008

in der Stadt Freiberg, Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung, Petriplatz 7, 09583 Freiberg während der Dienststunden:

Montag	9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 14.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder kann bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 13. August 2008, beim Regierungspräsidium Chemnitz, Alcheminzierer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder bei der Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Petriplatz 7, 09583 Freiberg, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 43a Nr. 7 Satz 1 Energiewirtschaftsgesetz – EnWG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 43a Nr. 7 Satz 2 EnWG). Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung über die Auslegung des Plans dient auch der Benachrichtigung der

a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 60 Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine  
b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen).

3. Die Anhebungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 43a Nr. 5 EnWG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden.

Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 17 VwVfG). Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen, Stellungnahmen und die Zulässigkeit des Vorhabens wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Regierungspräsidium Chemnitz) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 44a Abs. 1 EnWG in Kraft.

Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Vorhabenträger ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 44a Abs. 3 EnWG).

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Flurstücke, die nicht im Bereich der Trasse gelegen sind, durch die Baumaßnahme betroffen sein können (Ausgleichsflächen für landschaftspflegerische Begleitplanung).

i. V.  
Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin



## Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur 16. Sitzung der  
Verbandsversammlung des Zweckverbandes  
Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173  
am Mittwoch, den 02.07.2008, 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle  
des Zweckverbandes, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| 1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit   | 5. Grundstücksangelegenheiten |
| 2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 05.06.2008 – 01.07.2008  | 6. Sonstiges                  |
| 3. Bestätigung der Niederschrift über die 15. Sitzung der Verbandsversammlung am 04.06.2008 – öffentlicher Teil | 7. Sonstiges                  |
| 4. Beratung und Beschlussfassung zu überplanmäßigen Ausgaben  |                               |
- Freiberg, d. 09.06.2008
- Haupt  
Verbandsvorsitzender

## Angebote für Sommerferien

Das Kinder- und Jugendkontaktbüro bietet viele Aktivitäten für diesen Sommer an: So gibt es noch einige freie Plätze für eine deutsch-polnische Jugendbegegnung im Juli auf Rügen und für ein Workcamp, ebenfalls im Juli, in Freibergs hessischer Partnerstadt Darmstadt. Auch wer ins Kinderferienlager nach Gager auf Rügen reisen möchte, hat noch Chancen. Für den Durchgang vom 27. Juli bis 3. August sind ebenfalls noch einige Plätze zu haben. Interessierte melden sich für alle drei Angebote bitte schnellstmöglich an unten genannte Adresse.

## Jugendbegegnung

Wer hat Lust an einer deutsch-polnischen Jugendbegegnung teilzunehmen? Diese ist geplant vom 20. bis 27. Juli dieses Jahres in Gager auf Rügen. Daran teilnehmen werden 15- bis 17-Jährige aus Frei-

bergs polnischer Partnerstadt Walbrzych und aus Freiberg. **Teilnahmegebühr: 165 Euro (Ermäßigung für Sozialpassinhaber)**

Ein Angebot des Kinder- und Jugendkontaktbüros der Stadt Freiberg, gefördert vom DPJW

## Jugendworkcamp

An einem Jugendworkcamp der Partnerstädte in Freibergs hessischer Partnerstadt Darmstadt können auch Freiburger Jugendliche teilnehmen. Interessierte 14- bis 17-Jährige können sich für dieses Camp, das vom 20. bis 26. Juli 2008 in der Jugendherberge Lindenfels nahe Darmstadt stattfindet, im Kinder- und Jugendkontaktbüro der Stadt Freiberg melden. **Teilnahmegebühr: 100 Euro (Ermäßigung für Sozialpassinhaber)** **Kinder- und Jugendkontaktbüro der Stadtverwaltung Freiberg, Heubnerstr.15, Tel. 273-332 oder -338.**

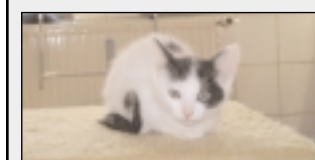
## Dritter Tag der Schauanlagen

Zur bereits dritten Auflage des Tages der Schauanlagen des Berg- und Hüttenwesens wird am Sonntag, 6. Juli, eingeladen. Eröffnet wird dieser Tag, der unter der Schirmherrschaft der Saxonia-Freiberg-Stiftung steht, 10 Uhr auf dem Schachtgelände „Alte Hoffnung Erbstolln“ in

Schönborn-Dreiwerden. Besichtigungen der Schauobjekte sind an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr auch in Brand-Erbisdorf, Freiberg, Halsbrücke, Muldenhütten, Oberschöna, Reinsberg, Tuttendorf und Zug möglich. Das Programm gibt es u. a. in der Tourist-Info auf der Burgstraße.



## Aufgelesen



Interessiert schaut diese Katze in die Kamera. Das etwa zwei Monate alte zutrauliche und verspielte Kätzchen ist Ende Mai im Münzbachtal gefunden worden.



Ängstlich ist dieses etwa zwei Monate alte Kätzchen. Gefunden wurde es am 17. Juni auf der Agricolastraße. Fotos (2): SJ

Derzeit leben diese Tiere im Freiburger Tierheim, wo sie auf ein neues Herrchen hoffen. Weitere Infos zu Fundtieren gibt es unter der Freiburger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung.



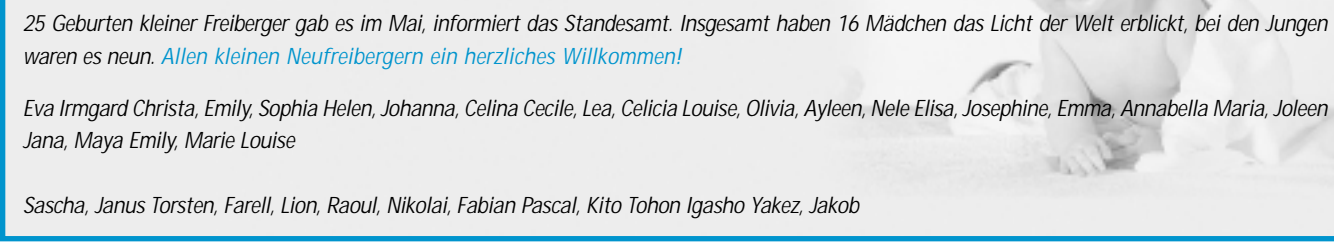
# Jubilare des Monats Juli

Die Oberbürgermeisterin gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen Henriette Kilemann Egon Reichardt Ursula Thümmel Gundula Bauer Angelika Böhme Maria Smuda Dr. Horst Richter Helga Rehwagen Dieter Strohbach Dr. Dieter Hempel Inge Kaden Peter Starke Gisela Weißflog Renate Müller Monika Hinkel Klaus Kugler Rainer Müller Brigitte Matthes Dr. Peter Schatte Helga Voigt Brigitte Friedrich Helga Herrmann Gudrun Tanneberger Erika Rüger Wolfgang Gottwald Walter Brehmer Gisela Meißner Helga Nestler Wolfgang Wagner	Rainer Bolcek Ursula Göpfer Irmgard Meyer Karin Wuttke Günter Kias Reiner Martin Margot Bauch Siegfried Günther Dr. Hans-Joachim Godau Dr. Harald Kohlstock Klaus Kröner Dieter Rentzsch Hartmut Weinhold Werner Gobel Sigrid Scheiter Helmut Mühle Anita Fröbel Lothar Reinert Peter-Joachim Thiemer	Waltraut Stöckel Dr. Martin Hildebrand Brigitte Jonas Jürgen Richter Heinrich Müller Irene Suckrow Manfred Weber Richard Burow Roland Kluge Brigitte Müller Wolfgang Dittrich Walter Krüger Ruth Hoflert Elsbeth Schiefer Gertraud Blum Joachim Koch Peter Wéigold Anita Kemter Dr. Dieter Löwe Rainer Neubert Herbert Schulze Johanna Egner Irmgard Hollink Harry Steinert	den 75-Jährigen Dr. Diätmar Harzt Marga Fischer Elfriede Halm Sonja Wöhe Christian Reiche Rudolf Werner Renate Kaltschmidt Heinz Schneider Christa Clausnitzer Rolf Gottwald	Armin Rothe Fridegard Dietze Ingeburg Scheinpflug Jakob Gorski Christa Haubold Sina Kloos Hilde Bugner Edith Sunram Heinz Walther Heinz Klammer Margit Friedrich Käte Hanßke Günter Diemel Georg Becker Charlotte Erler Horst Gläser Brigitte Kolbe Marie Weigelt Inge Oehme Rainer Reichelt Heinz Matschos	den 85-Jährigen Lissi Fröhlich Edith Jakubowski Thomas Galli Gottfried Haensch Ruth Lippmann Lieselotte Kummer Erika Regel Hildegard Krauße	Werner Liebscher Brunhilde Ulbricht Anna Salamатов Gerda Vogel Waldemar Menz Elfriede Schiffner	den 90-Jährigen Richard Sunram Maria Eckold Lucie Köhler Helene Pütz Ilse Pfannkuch	... und den älter als 90-Jährigen Irmgard Anders (91) Martha Schmiedgen (92) Gottfried Stein (92) Wanda Zich (92) Paul Schukalla (93) Else Franz (93) Irma Fritzsche (93) Lotte Reichelt (94) Gerda Wiedemuth (95) Luise Hänel (95) Käthe Busch (96) Reinhold Frank (98)	... sowie den Ehepaaren, die im Juli ein Ehejubiläum begehen: Goldene Hochzeit	Günter und Eva Abmann Werner und Rosel Göthel Günter und Annemarie Bräuer Hubertus und Ingeborg Dierschke Hans-Joachim und Ruth Mittag Christian und Sigrid Pomsel Dr. Manfred und Rosemarie Schingnitz Lothar und Wanda Dietz Werner und Ursula Eppendorfer Siegmar und Ursula Liebscher Gerhard und Renate Meyer Christian und Brigitte Fischer Klaus und Brigitta Lange Manfred und Christa Weber Siegfried und Jutta Wetzig Peter und Annemarie Schindler Günter und Ursula Walther
---	---	--	--	---	---	--	--	---	--	---

# Geburten im Mai

Die Oberbürgermeisterin heißt aufs Herzlichste willkommen



25 Geburten kleiner Freiburger gab es im Mai, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 16 Mädchen das Licht der Welt erblickt, bei den Jungen waren es neun. *Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!*

Eva Irmgard Christa, Emily, Sophia Helen, Johanna, Celina Cecile, Lea, Celicia Louise, Olivia, Ayleen, Nele Elisa, Josephine, Emma, Annabella Maria, Joleen Jana, Maya Emily, Marie Louise

Sascha, Janus Torsten, Farell, Lion, Raoul, Nikolai, Fabian Pascal, Kito Tohon Igasho Yakez, Jakob

# „Mount Freiberg“ am Untermarkt-Strand

Silver Beach Games 2008 zum Bergstadtfest – Volleyball-Turniere und Kletterberg

(PK). Zum Bergstadtfest wird der Untermarkt wieder zum Strand gemacht. Das Org.-Team um Alexander Richter von Sport Richter wird ab Mittwoch wieder tonnenweise Sand auf das Pflaster des Freiburger Untermarktes kippen lassen. Von Mittwoch bis Sonntag startet dort ein sportliches Programm.

Als besonderes Highlight macht diesmal die enviaM-Beachvolleyball-Tour 2008 (Sachsen Beach Masters Serie) in Freiberg Station. Ermöglicht hat das die Stadtwerke Freiberg AG, die die Tour in Freiberg präsentiert.

Ab Freitag 17 Uhr bis Samstag Nacht werden die Herren und Damen ihr Turnier austragen. Da bei diesem A+-Turnier auch Punkte für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im August in Timmendorf vergeben werden, werden auch einige der besten Beachvolleyballer aus ganz Deutschland auf dem Freiburger Untermarkt auflaufen. Weitere Informationen unter [www.beach-up.de](http://www.beach-up.de).

Zuvor jedoch, am Freitag, ab 10 Uhr, wird ein Beach-Volleyball-Schülerturnier ausgetragen. Es haben sich Teams des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, der Mittel-

schulen „Papst von Ohain“, „Clemens-Winkler“, MS „Clara-Zetkin“ und des 1.VVF angemeldet.

Freitags und samstags ist Beachparty vor der WochenSpiegel-Bühne angesagt. Mittwoch, Donnerstag und Sonntag werden live die Fußballfinalspiele übertragen und Sonntag findet das AOK-Plus-Beach-Soccer-Turnier statt. Da können sich regionale Mannschaften, ob Firmen oder Hobby-Mannschaften, noch melden. Ab Freitag Mittag wird außerdem ein Kletterberg für die Kleinen aufgebaut. So können am „Mount Freiberg“ die alten Kletterausrüstungen getestet oder dann bei Sport Richter gegen Neue getauscht werden. Ausschreibungsunterlagen und weitere Infos unter [www.sportrichter.de](http://www.sportrichter.de).

„Viele haben bei der Vorbereitung dieser Gemeinschaftsveranstaltung mitgeholfen, besonders hervorheben möchten wir jedoch die tatkräftige Mitarbeit der Stadtverwaltung Freiberg, der Stadtmarketing Freiberg GmbH, des sächsischen Volleyballverbandes und der Stadtwerke Freiberg AG“, betont Alexander Richter. „Hoffen wir nur noch auf bombastisches Wetter, dann kann es losgehen.“

## Kurz notiert

### Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 1. Juli, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats.

### Sprechstunde für Behinderte

Die nächste Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ des Behindertenrates des Freiburger Stadtrates findet am kommenden Freitag, 27. Juni, statt.

Die Sprechstunde wird jeweils am vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Bunten Haus, Tschalkowskistr. 57a durch die Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister angeboten.

Mit der Beratung soll Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörigen und Freunden Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung angeboten werden.

Rufnummer während der Sprechstunde 76 154.

# Märchenfest in der Kinder-Bibo

(BL). Die Aktion „Märchenhaftes Freiberg“ der Kinderbibliothek Freiberg ist Anfang des Monats mit einem Märchenfest abgeschlossen worden. Mehr als 40 Kinder hatten sich mit Eltern, Großeltern oder Kindergartenlehrerinnen daran beteiligt und Fragen zu deutschen Märchen, die in Schaufenstern von elf Freiburger Geschäften aufgestellt waren, beantwortet. Alle bekamen schöne Preise

für die richtigen Antworten. Beim Märchenfest konnten die Kinder bei Rätseln, Puzzles und Märchenangeln ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit testen. Zu Diäserien wurden Märchen erzählt und für Durstige gab es frisch gebrauten Zaubertrank.

**Bild rechts: Hatten viel Spaß beim Märchenangeln: Die Teilnehmer am Märchenfest in der Kinderbibliothek.** Foto: Beate Löwe



# Veranstaltungskalender Juli 2008

**Esther-von-Kirchbach e. V.**  
Fischerstr. 28, Tel.: 03731/22010  
Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14 Uhr gemütliche Caférunde  
Dienstag ab 8 Uhr Kochkurs, ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen  
Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr: Gymnastik (Stärkung der Muskulatur)  
Zweimal im Monat mittwochs 10.45 bis 11.45 Uhr Seniorentanz  
Donnerstag 9 Uhr Frühstückstreff  
**Regionallandfrauenverband**  
Chemnitz Str. 8, 03731/160435  
Beratungsgespräche:  
Dienstag: 9 bis 16 Uhr  
Donnerstag: 10 bis 16 Uhr  
**Überregionales Frauenzentrum für Orientierung und Information**  
Haldenstr. 129 b, FG/OT Zug,  
Tel.: 03731/74447  
Montag-Samstag lt. Veranstaltungsplan u. nach Vereinbarung geöffnet  
1. Juli, 9 Uhr: Frauenstammtisch  
Begegnung, Kommunikation, Gesellschaftsspiele  
2. Juli, 14 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken – Klöppeln  
3. Juli, 9 Uhr: Kurs „Kreatives Gestalten“ – modisches Beiwerk + 13 Uhr: „Lese-Omi“ in Aktion – Unterstützung lesehewacher Schüler der Grundschule Zug  
7. Juli, 9.15 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz + 13.45 Uhr: Kurs Frauenaussgleichsgymnastik  
8. Juli, 9 Uhr: Frauenstammtisch-Gedächtnistraining/Gesellschaftsspiele  
9. Juli: geschlossen  
10. Juli, 9 Uhr: Kreativangebote-Sommermotive basteln + 13 Uhr: „Lese-Omi“ in Aktion – Unterstützung lesehewacher Schüler der Grundschule Zug  
14. Juli, 9.15 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz + 13.45 Uhr: Kurs Frauenaussgleichsgymnastik  
15. Juli, 9 Uhr: Frauenstammtisch-Geselligkeit statt Einsamkeit  
16. Juli: geschlossen  
17. Juli, 9 Uhr: Kurs Kreatives Gestalten – Deko für Gartenfeste  
21. Juli, 9.15 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz + 13.45 Uhr: Kurs Frauenaussgleichsgymnastik  
22. Juli, 9 Uhr: Frauenstammtisch – Begegnung, Kommunikation, Gedächtnistraining  
23. Juli: geschlossen  
24. Juli, 9 Uhr: Werken u. Basteln mit Kindern im Rahmen der Feriengestaltung in Zusammenarbeit mit der Grundschule Zug  
28. Juli, 9.15 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz + 13.45 Uhr: Frauenaussgleichsgymnastik  
29. Juli, 9 Uhr: Frauenstammtisch-Gesellschaftsspiele  
30. Juli: geschlossen  
31. Juli, 9 Uhr: Kurs Kreatives Gestalten – mit Nadel, Faden, Schere die eigene Kreativität entdecken

**CJD Chemnitz Außenstelle Freiberg - Mehrgenerationshaus Projekt „Buntes Haus“**  
Tschalkowskistr. 57a  
Tel.: 03731/20 13 38  
Vereine, die im „Bunten Haus tätig sind:  
**Verband Freiburger Behinderter und ihrer Freunde e.V.**  
Herr Kuka (Vorstands vorsitzender),  
Tel.: 03731/76154  
Jeden Mittwoch 10 bis 15 Uhr: Sprechzeit und 14 bis 17 Uhr: Kreatives Gestalten  
**CJD „Buntes Haus“ Kindertreff: 7 bis 16 Jahre**  
Fr. Pasternak, Frau Kindermann  
Tel.: 03731/201338  
Montag bis Freitag: 13 bis 18 Uhr  
Montag bis Freitag: Hausaufgabenzeit von 14 bis 16 Uhr  
Sommerferien: 14. Juli bis 24. August  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr  
Tägl. Mittagessen für 1 Euro  
Ferienprogramm Juli:  
11. Juli, 15 Uhr: Einweihung der Großspielanlage und Gartenparty zu Ferienbeginn  
15./16. Juli: Besuch des Hochseilgartens in Chemnitz mit Übernachtung in der Jugendherberge  
22. Juli, 13 Uhr: Töpfern eines Lieblingstieres  
23. Juli 13.30 Uhr: Zinn gießen  
24./25. Juli: Übernachtung im Bunten Haus mit Nachtwanderung  
28. Juli, 10 Uhr: Besuch im Kinderbauerngut Langenstrieß  
**Internetcafé**  
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr + in den Ferien 10 bis 17 Uhr  
Anmeldung zu Kursen telefonisch bzw. persönlich möglich + Anfertigen von Bewerbungsunterlagen + Freie Zeit zum Chatten und Surfen  
**Weitere Angebote im Rahmen des Mehrgenerationshauses:**  
2. Juli, 15 Uhr: Patchworkkurs/Neuanmeldungen für Anfänger möglich  
9. und 23. Juli, 17 Uhr: Mütter- und Omatreff mit Kreativangeboten.  
täglich 9 bis 18 Uhr: Nutzung des Sportraumes möglich;  
Montags bis mittwochs 9.15 bis 10.15 Uhr betreuer Kurs  
Mittwochs 18 bis 19.30 Uhr Seniorentanz.  
Mittwochs 18 Uhr: Bewegung mit moderner Musik für Junggebliebene  
1. und 3. Montag, 15 Uhr: Klöppeln für Kinder (Anfänger)  
Vermittlung haushaltnaher Dienstleistungen (kleine Reparaturen, Einkaufs-Begleitdienste u. a. – Anfragen persönlich oder telefonisch)  
montags 8 bis 10 Uhr Annahme von Aufträgen im Büro  
**Arbeitslosenverband Freiberg e.V.**  
Frau Abmann, Tel.: 03731/76 250  
Beratung u. Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr  
Freitag: 8 bis 12 Uhr  
Kinderbetreuung bis 6 Jahre täglich von 7 bis 18 Uhr  
Donnerstags ab 8 Uhr Englischkurse für Junggebliebene Anfänger und Fortgeschrittene (Ab sofort noch Neuanmeldungen möglich.)  
montags von 8 bis 10.30 Uhr: Entspannungsgymnastik für Frauen  
**Lichtpunkt e.V.**  
Fr. Riedel, Tel.: 03731/765987  
dienstags, 15.30 bis 18 Uhr: Töpfern „Ton in Ton“  
Donnerstag, 13 bis 17 Uhr: Sprechzeit  
**„Jahresringe“ Freiberg e.V.**  
Schillerstraße 3,  
Tel.: 03731/76 80 45  
1. Juli: Vortrag - Alarmfahrten im Straßenverkehr  
3. Juli: Buchlesung im Handwerks-hof  
14. Juli, im Presse Keller: Filme/Freiberg u. Erzgebirge einst und jetzt  
17. Juli: Tagesbusfahrt nach Leipzig und Halle  
Vorträge bzw. Treffs jeweils 14 Uhr in der Begegnungsstätte Schillerstraße.  
Teilnahme an Fahrten u. Besichtigungen nur nach vorheriger Anmeldung.  
**VdK Sozialverband**  
Schillerstr. 3, Tel.: 03731/21 10 39  
Begegnungsstätte:  
Mo. bis Do.: 8 bis 16 Uhr  
Fr.: 8 bis 13.30 Uhr  
Behinderten- und Sozialberatungsstelle:  
Mo. und Mi.: 8 bis 16 Uhr  
Die. u. Do.: 8 bis 18 Uhr  
Fr.: 8 bis 14 Uhr  
Jeden Mo.: ab 9 Uhr  
Kreatives Gestalten  
**Mittagstisch:**  
Täglich von 11 bis 12.30 Uhr  
(Anmeldung bis 9 Uhr möglich)  
Wir stellen Ihnen für Vereinstreffen, Selbsthilfegruppen, Familienfeiern usw. unsere Räumlichkeiten gerne zur Verfügung, Tel.: 03731/211039.  
**Volkssolidarität**  
Färbergasse 5, Frau Leibelt,  
Tel.: 03731/26 31 13  
Mo.: 9 bis 13 Uhr  
Die. bis Do.: 9 bis 16 Uhr  
Fr.: 9 bis 13 Uhr  
1. Juli, 14 Uhr: Sittanz mit Frau Richter, UB: 2 Euro  
3. Juli, 14 Uhr: Erinnerung an Ilse Werner, vorgestellt von Herrn Theumer, UB: 3,50 Euro  
4. Juli, 8.30 Uhr: Frühstücksei – für Sie angerichtet, UB: 4 Euro, (Anmeld. bis 2. Juli)  
8. Juli, 14 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Zeisler, UB: 2 Euro  
9. Juli, 13.15 Uhr: Ausfahrt Meißner Moritzburg  
10. Juli, 14 Uhr: Grillen

15. Juli, 14 Uhr: Sittanz mit Frau Richter, UB: 2 Euro  
16. Juli, 14 Uhr: Spielenachmittag  
18. Juli, 8.30 Uhr: Frühstücksei – für Sie angerichtet, UB: 4 Euro, (Anmeld. bis 16. Juli)  
22. Juli, 14 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Zeisler, UB: 2 Euro  
23. Juli, 14 Uhr: Spielenachmittag  
24. Juli, 14 Uhr: Kaffee-Klatsch  
29. Juli, 14 Uhr: Sittanz mit Fr. Richter UB: 2 Euro  
**Külzstr. 11, Frau Wolf, Tel.: 03731/26 44 26**  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag: 9 bis 16 Uhr  
Freitag: 9 bis 15 Uhr  
Wochenende nach Vereinbarung  
Vermietung der Räumlichkeiten zu Geburtstagen und Jubiläen  
Täglich: Kleiner Imbiss, Mittagstisch, Essen auf Rädern, Kaffee u. Kuchen, Eis usw.  
Minibücherei, Möglichkeiten des Brett- und Kartenspiels  
1. Juli, 9 Uhr: Sprechstunde des Reiseclubs + 13.30 Uhr Fahrt zum Förster Martin der OG Friedeberg  
2. Juli, 9 Uhr: Stadtausschuss + 14 Uhr: Quartalsgeburtstag  
3. Juli, 9.30 Uhr: BRH Vorstandssitzung; + 13 Uhr: Schach; + 14 Uhr: Sprechstunde für die HB  
4. Juli, 9.30 Uhr: Bewegungstanz + 13 Uhr: Treff d. „Heidelerchen“ + 14 Uhr: Handarbeitszirkel  
7. Juli, 14 Uhr: Pro-Senior, Vortrag Hr. Müller + 18 Uhr: Treff Weight Watchers  
8. Juli, 9 Uhr: Sprechstunde Reiseclub + 9.30 Uhr: Sittanz + 14 Uhr: Treff OG OB. Wasserberg außerhalb  
9. Juli, 13.30 Uhr: Spiele-Nachmittag  
10. Juli, 8.30 Uhr: „Tischlein deck dich ...“ - gemeinsames Frühstück mit den Hausbew. + 13 Uhr: Schach  
11. Juli, 9.30 Uhr: Bewegungstanz, + 13 Uhr: Treff d. „Heidelerchen“ + 14 Uhr: Handarbeitszirkel  
15. Juli, 9 Uhr: Sprechstunde Reiseclub + 13.30 Uhr: Treff OG Unterer Wasserb.  
16. Juli, 9.15 Uhr: Sportgruppe mit Fr. Richter + 14 Uhr: Spaziergang mit den HB u. anschließend Kaffeeklatsch  
17. Juli, 13 Uhr: Schach, + 13.30 Treff der OG Bahnhofsviertel  
18. Juli, 9.30 Uhr: Bewegungstanz, + 13 Uhr: Treff d. „Heidelerchen“ + 14 Uhr: Handarbeitszirkel  
21. Juli, 18 Uhr: Treff Weight Watchers  
22. Juli, 9 Uhr: Sprechstunde Reiseclub, + 9.30 Uhr: Sittanz + 13.30 Uhr: SHG- Diabetiker, Vortrag Demenzerkrankung  
23. Juli., 9.15 Uhr: Sportgruppe Fr. Richter  
24. Juli, 13 Uhr: Schach, + 14 Uhr: OG Südkreuz Sommerfest  
25. Juli, 9.30 Uhr: Bewegungstanz,

+ 13 Uhr: Treff d. „Heidelerchen“ + 14 Uhr: Handarbeitszirkel  
28. Juli, 18 Uhr: Treff Weight Watchers  
29. Juli, 9 Uhr: Sprechstunde Reiseclub, +13.30 Uhr: Sommerfest der Begegnungsstätte, Tanzfreudige können ihr Tanzbein schwingen, für das leibl. Wohl wird gesorgt  
30. Juli, 9.15 Uhr: Sportgruppe mit Fr. Richter, + 14 Uhr: Chorfest, die „Heidelerchen“ feiern 20 Jahre Chor  
31. Juli, 13 Uhr: Schach, +14 Uhr: Gedächtnistraining  
**Volkssolidarität Freiberg e.V. – Ortsgruppe Bahnhofsviertel**  
Tel.: 03731/24 85 68  
Jeden 4. Mittwoch im Monat – Wandern.  
**Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH)** im Deutschen Beamtenbund – Kreisverband Freiberg-M.-Gorki-Str. 11  
Tel.: 03731/76 85 39  
10. Juli: Halbtagesfahrt; Teil 2 ins Grüne Gewölbe  
**Lichtpunkt e. V.**  
Paul-Müller-Str. 78, Frau Hutte,  
Tel.: 03731/765987, Fax: 03731/699548  
FWB und TR Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr; Donnerstag 15 bis 19 Uhr  
(Email: freiboerse@web.de, freitaausch@web.de)  
montags, 9.30 Uhr: „Gesellige Tänze“ mit Eva Krause  
**1. Wohngebietstreff Seilerberg, Siedlerweg 10**  
Tel: 03731/ 76 59 87  
(Email: wgtreff@web.de)  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr; Donnerstag von 15 bis 18 Uhr  
Freitags, 8.30 bis 10 Uhr und 10 bis 11.30 Uhr: „Aerobic/Stepp für alle Junggebliebenen“ in der Turnhalle der Karl-Günzel-Schule, Am Seilerberg 11 a, Anmeldung unbedingt erforderlich.  
Gesundheit verbessern und erhalten, Leitung: Martina Garstka  
**2. Wohngebietstreff, Paul-Müller-Str. 78, Tel.: 03731/ 76 59 87**  
(Email: wgtreff@web.de)  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr; Donnerstag 15 bis 18 Uhr  
Montags, 9.30 bis 10.30 Uhr: „Gesellige Tänze“ mit Eva Krause  
1. Juli, 15.30 Uhr: Die kleine Aufbautöpferei – Grundbegriffe des Töpfers u. Herstellen erster kleiner Gegenstände  
21. Juli, 18 Uhr: Treffen d. FG Tauschrings  
15. Juli, 15 Uhr: Info-Nachmittag der Freiwilligenbörse

**3. Stadtteiltreff Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schillerstr. 3**  
Tel.: 03731/ 76 59 87  
Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr: Sprechzeit für BewohnerInnen des Wohngebietes durch den Netzwerkkoordinator  
Dienstags, 14 Uhr: Tanzend bewegen – zu sich selbst finden! Meditatives Tanzen und Bachblütentanz + 15.30 Uhr: Internationaler Volkstanz mit M. Lohse  
Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr und mittwochs, 11.30 bis 13.30 Uhr: Büchertausch (Es können auch nur Bücher abgegeben werden.)  
Mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr: Kreatives Gestalten mit Brunhilde Töpner  
Donnerstags, 16 bis 18 Uhr: Farbkleckse, Acrylmalerei mit Kai Schatte  
2. Juli, 9 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-capella)  
16. Juli, 19.45 Uhr: „Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“, monatl. Gesprächsrunde mit Andreas Arnold  
18. Juli, 9 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-capella)  
**4. Wasserberg im „Bunten Haus“**  
Tel.: 03731/ 76 59 87, Sprechzeiten: Donnerstag 14 bis 17 Uhr  
Dienstags, 15 bis 17.30 Uhr: Töpferkurs Aufbautechniken „Ton in Ton“  
**5. Erbsche Straße 3, Tanzstudio Lohse Tel.: 03731/765 987**  
dienstags, 19.30 bis 21 Uhr: Internationale Tanzfolklore mit Mirella Lohse, Vorkenntnisse nicht erforderlich.  
**Diakonisches Werk Freiberg**  
Petrstr. 44/46, Tel.: 03731/ 48 20  
[www.diakonie-freiberg.de](http://www.diakonie-freiberg.de)  
**Jugendtreff „Tee-Ei“ Jugend im Kirchenbezirk Freiberg**  
Untermarkt 5, Tel.: 03731/33 030  
Homepage: [www.tee-ei-freiberg.de](http://www.tee-ei-freiberg.de)  
Email: [tee-ei-freiberg@gmx.de](mailto:tee-ei-freiberg@gmx.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo., Die., Mi., Fr.: 14 bis 1 Uhr  
Donnerstag: 14 bis 22 Uhr  
Montags 16 bis 18 Uhr: AG Kreativ  
Dienstags 17 bis 19 Uhr: Kochtag  
Mittwochs 16 bis 18 Uhr: kostenlos Hausaufgabenmachhilfe + 18 bis 19.30 Uhr: Fußball in der Bergstiftsgasse  
Donnerstags 17 Uhr: Tea Time ... wir laden herzlich zu Tee und Kuchen in großer Gesprächsrunde ein + 19.55 Uhr: Couch Potatoes  
Freitags: „Nachtskaten in Dresden“ Treffpunkt 20 Uhr am Tee-Ei, Mitzubringen sind: Inliner, Verpflegung und Fahrgeld  
10. Juli, 19.55 Uhr: Tee-Ei-Kino, der Eintritt ist Frei - Zwei Filme im Programm: „Moskito: Drogen“ & „Cannabis denn ... Sünde sein?“  
täglich kostenlose Hilfe bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen + kostenfreie Zeit zum Chatten

**Städt. Kinder- u. Jugendkontaktbüro**  
Heubnerstr. 15, Stadthaus II,  
Tel.: 03731/ 27 33 38  
Die.: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Do.: 13 bis 18 Uhr  
Fr.: 9 bis 12 Uhr  
**Städt. Kinder- und Jugendtreff Wasserberg**  
Karl-Kegel-Str. 8, Tel.: 03731/76 70 72 + 273 332 + 273 338  
Angebote für Schüler ab 12 Jahre  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag: 14 bis 19 Uhr  
**Fußballprojekte der Mobilen Jugendarbeit**  
Montags: 17.30 bis 19 Uhr in der Sporthalle „C. Böhme“  
Montags: 15 bis 17 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“  
Dienstags: 17 bis 18.30 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“  
Mittwochs: 20 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle „C. Böhme“  
**Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Freiberg e.V.**  
Friedeburger Str. 15  
Tel.: 03731/269550  
2. Juli, 16 Uhr: oK Organisierte Kinderbetreuung - Vorstellung des Projektes  
3. Juli, 9 Uhr: Arbeitskreis Familienbildung  
5. Juli, 9.30 Uhr: Aktion „Mit Papa was erleben“ – „Bergbau entdecken – Das Wasserrad im Turmhofschacht“  
7. Juli, ab 13 Uhr: Beratung der ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom) in Kooperation mit dem Verein ADHS Mittelsachsen e.V. (Bitte Termine vereinbaren)  
7. Juli, 15 bis 17 Uhr: „Familiencafe für Eltern und Kinder“  
10. Juli, 17 Uhr: Grillfest für Mitglieder, Mitarbeiter, Freunde des Kinderschutzbundes im Garten der Kita „Kibu“  
Alle Veranstaltungen, die nicht mit einem anderen Ort bezeichnet wurden, finden im Kinder- und Familienzentrum, Friedeburger Str. 15 statt. Anmeldungen sind unter Tel. 269 550 möglich.  
**Kinder- und Jugendzentrum Freiberg e.V. – Pi-Haus**  
Beethovenstr. 5, Tel.: 03731/23470  
**Sport**  
2. Juli, 9 Uhr: Leichtathletik Grundschulvergleich, Platz der Einheit 5./6. Juli, 8 Uhr: Castingsport – Deutsche Meisterschaften im Sportangeln, Platz der Einheit  
5. Juli, 10 Uhr: 80 Jahre Radball (TV Freiberg 1844 e.V.), Heubner-Sporthalle  
20. Juli, 15 Uhr: Fußball BSC I. Männer (Freundschaftsspiel), Platz der Einheit,  
26. Juli, 15 Uhr: Fußball Zuger SV (Freundschaftsspiel), Platz der Einheit  
*Änderungen vorbehalten*



## Öffentliche Ausschreibung

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Elektroinstallationsanlage in 09599 Freiberg

- a) Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 273471, Fax: -27373471, Email: Tiefbauamt\_verwaltung@freiberg.de
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Neubau Parkhaus am Tivoli, Los 5 - Elektroinstallationsanlage
- d) Freiberg, Beethovenstraße, Ecke Heinrich-Heine-Straße, 09599 Freiberg
- e) Neubau Parkhaus am Tivoli  
Los 5 - Elektroinstallationsanlage beinhaltend:  
Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von:  
- 1 Stck. Niederspannungs-Hauptverteilung mit Wandlerrmessung  
- 1 Stck. Niederspannungs-Unterverteilung  
- ca. 30 Installationsgeräte  
- ca. 360 Leuchten  
- ca. 6.000 m Starkstrom- und Fernmeldekabel bzw. -leitungen  
- ca. 1.000 m Kabeltragsysteme  
- 1 Stck. Parkhausbewirtschaftungssystem mit 2 Einfahrtstationen, 2 Ausfahrtstationen, 4 Schrankenanlagen, 3 Kassenautomaten, 1 Managementstation, 2 Wechselverkehrszeichen,  
2 Doppelampeln  
- Anlage für den äußeren Blitzschutz  
- Baustromversorgungsanlage
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 5/02/2008/PHT: Beginn: 15.09.2008, Ende: 30.10.2008;
- i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Ingenieurbüro Richter und Partner, Zuger Straße 52, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 7862-0, Fax: -50, Email: IB.Richter\_FG@t-online.de  
Anforderung der Verdingungsunterlagen:
- Bis: 03.07.2008, 16:00  
Digital einsehbar: nein
- j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 5/02/2008/PHT: 35,00 EUR;  
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck  
Zahlungsempfänger: Ingenieurbüro Richter und Partner Freiberg  
Kontonummer: 302607700, Bankleitzahl: 87040000  
Verwendungszweck: Ausschreibung Los 5 - Parkhaus Tivoli
- k) Einreichungsfrist: 22.07.2008, 13:00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 273471, Fax: 27373471, Email: Tiefbauamt\_verwaltung@freiberg.de
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg  
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 5/02/2008/PHT: 22.07.2008 13:00; nach § 17 VOB/B Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3%, Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5%
- q) nach § 16 VOB/B
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Nachweis der Eignung nach VOB/A § 8 Nr. 3 a bis f
- t) 20.09.2008
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Landratsamt Freiberg, Untere Rechtsaufsichtsbehörde, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 799-0, Fax: -250, Email: Ira@freiberg-sachsen.de



### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Aufzugsanlage in 09599 Freiberg

- a) Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 273471, Fax: -27373471, Email: Tiefbauamt\_verwaltung@freiberg.de
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Neubau Parkhaus am Tivoli, Los 7 - Aufzugsanlage
- d) Freiberg, Beethovenstraße, Ecke Heinrich-Heine-Straße, 09599 Freiberg
- e) Neubau Parkhaus am Tivoli  
Los 7 - Aufzugsanlage beinhaltend:  
Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von:  
1 Stck. Personenaufzug für 8 Personen  
- mit 6 Haltestellen, ohne externen Maschinenraum
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/02/2008/PHT: Beginn: 15.09.2008, Ende: 30.10.2008;
- i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Ingenieurbüro Richter und Partner, Zuger Straße 52, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 7862-0, Fax: -50, Email: IB.Richter\_FG@t-online.de  
Anforderung der Verdingungsunterlagen:  
Bis: 03.07.2008, 16:00  
Digital einsehbar: nein
- j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/02/2008/PHT: 20,00 EUR;  
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck
- Zahlungsempfänger: Ingenieurbüro Richter und Partner Freiberg  
Kreditinstitut: Commerzbank Freiberg  
Kontonummer: 302607700, Bankleitzahl: 87040000  
Verwendungszweck: Ausschreibung Los 7 - Parkhaus Tivoli
- k) Einreichungsfrist: 22.07.2008, 13:30 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 273471, Fax: 27373471, Email: Tiefbauamt\_verwaltung@freiberg.de
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg  
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 7/02/2008/PHT: 22.07.2008 13:30; nach § 17 VOB/B Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3%, Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5%
- q) nach § 16 VOB/B
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Nachweis der Eignung nach VOB/A § 8 Nr. 3 a bis f
- t) 20.09.2008
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Landratsamt Freiberg, Untere Rechtsaufsichtsbehörde, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 799-0, Fax: -250, Email: Ira@freiberg-sachsen.de

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Ausbau der Beethovenstraße zwischen Heinrich-Heine-Straße und Dr. Külz-Str. in Freiberg

- a) Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (03731) 273473, Fax: 27373473
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Einheitspreisvertrag (Bauvertrag gemäß VOB/B und VOB/C)
- d) Beethovenstraße, 09599 Freiberg
- e) 1850 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht  
1850 m<sup>2</sup> Asphaltbinderschicht  
1850 m<sup>2</sup> Splittmastixasphalt  
1850 m<sup>2</sup> hydraulisch gebundene Tragschicht  
360 m Hochbord  
330 m Tiefbord  
1300 m<sup>2</sup> bit. Geh- und Radwegbefestigung  
8 Stck Straßenabläufe  
185 m Rohrgrabenabhub Trinkwasserleitung
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- g) Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- h) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 22.09.2008, Ende: 27.10.2008;
- j) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Meldefrist bis 30.06.2008 bis 12 Uhr schriftlich oder per Fax, Abholung/Zusendung, der Verdingungsunterlagen ab 01.07.2008, 10 Uhr bei Tiefbauamt Freiberg, Petriplatz 7, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 273473, Fax: 27373473  
Anforderung der Verdingungsunterlagen:  
Bis: 30.06.2008, 12:00  
Digital einsehbar: nein
- k) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 39,00 EUR;  
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck  
Zahlungseinzelheiten: Versand: 6 Euro  
Kostenerstattung: nein
- l) Einreichungsfrist: 16.07.2008, 14:00 Uhr
- m) Petriplatz 7, 09599 Freiberg
- n) Bieter oder deren Bevollmächtigte nach VOB
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Tiefbauamt Freiberg, Konferenzraum, Petriplatz 7, 09599 Freiberg  
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: 16.07.2008 14:00;
- p) 5 % der Auftragssumme (brutto) in Form einer Bankbürgschaft für Vertragserfüllung 3 % der Abrechnungssumme (brutto) einschließlich aller Nachträge in Form einer Bankbürgschaft für Mängelansprüche
- q) Zahlungsbedingungen gemäß § 16 VOB/B
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- s) Der Bewerber hat den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1, Pkt. a bis f, Eigenerklärung, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben erfüllt ist, Unbedenklichkeitserklärung Berufsgenossenschaft und Sozialversicherung, Eigenerklärung des Bieters, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder § 6 Satz 1 oder 2 Arbeitnehmer-Entsendegesetz nicht vorliegen, Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b Abs. 1 EStG, Qualifikationsnachweis entsprechend den Kriterien des BMVBW für Baustellensicherung an Straßen sowie Güte- und Eignungsnachweise für das Vorhaben dem Angebot beizulegen. Firmen, deren Nachweise nicht vorliegen, können vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.
- t) 12.09.2008
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Landratsamt Freiberg, Vergabestelle, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg Tel.-Nr.: (03731) 799-0, Fax: 799250

## „Fit in Erster Hilfe“

### Neues Kursprogramm des DRK – Lehrgänge mit nur 90 Minuten Dauer

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet seit Mai dieses Jahres bundesweit ein neues Kursprogramm an: „Fit in Erster Hilfe“. In nur 90 Minuten lernen die Kurs Teilnehmer, typische Notfallsituationen sicher zu beherrschen. Bisher dauerten Auffrischungskurse bis zu acht Stunden. Zwar haben 80 Prozent der Deutschen schon einmal einen Erste-Hilfe-Kurs besucht, doch liegt die Teilnahme im Durchschnitt 15 Jahre zurück. „Die Dauer der Kurse sollte nicht länger sein“, betont DRK-Präsident Seitzers. „Unser neues Kom-pakt-Programm soll es den Menschen leichter machen, in den entscheidenden Minuten nach einem Unglück beherrzt eingreifen und Leben retten zu können.“

Das Kursprogramm besteht aus zwei getrennten Modulen: Im ersten Modul lernen die Teilnehmer das richtige Verhalten bei einem Verkehrsunfall, im zweiten den Umgang mit Atemnot, Herzinfarkt, Schlaganfall oder Kreislaufstillstand.

Die Kurse kosten 12 Euro pro Person und Modul, für ADAC-Mitglieder zehn Euro.

**Nächste Termine:**  
DRK KV Freiberg e.V., Annaberger Str. 5 in Freiberg:  
12. Juli/ 9. August/ 13. September  
DRK Begegnungsstätte Flöha, Bahnhofstraße 3:  
19. Juli/ 16. August/ 20. September

jeweils von 8 bis 9.30 Uhr (1. Modul) und 9.45 bis 11.15 Uhr (2. Modul)

Mehr Infos unter der Freiburger Rufnummer 263 211 oder www.drk-freiberg.de.

## Aus unseren Partnerstädten

### Radtour: 8. People Next Door

#### Freiberger Radfahrer erkunden Umgebung polnischer Partnerstadt



Die bisherigen Touren verliefen meist im Grenzgebiet von Böhmen und Sachsen, entlang landschaftlich reizvoller Routen. In diesem Jahr nun geht es die Ge-

gend von Freibergs polnischer Partnerstadt Walbrzych: vom 4. bis 6. Juli.

Die Tour 2008 wird am Samstag, 5. Juli, in Walbrzych gestartet und soll entlang von Wald- und Feldwegen ins Gebirge führen. Die Übernachtung ist in einer Bergbaude im Eulengebirge vorgesehen. Am Sonntag geht es über einige Sehenswürdigkeiten zurück nach Walbrzych.

Der Transport von Rucksäcken während der Tour wird von Verein ebenso organisiert, wie der der Radfahrer und Fahrräder nach Walbrzych.

Für die Tour sind ein Mountain- oder auch Trekkingbike und vor allem Spaß am Biken in der Natur erforderlich. Interessierte können sich noch unter [www.chishango.de](http://www.chishango.de) melden, dort gibt's auch weitere Infos.

## Rekordbeteiligung am Europawochenende in Darmstadt

### Jubiläum gefeiert – Vertreter des Partnerschaftskomitees aus Freiberg dabei



(WS). Bei wunderbarem Sommerwetter fand vom 6. bis 8. Juni 2008 in unserer hessischen Partnerstadt Darmstadt ein Jubiläums-Europawochenende statt. Mit Vertretern aus den 15 Partnerstädten Darmstadts sowie den Teilnehmern der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Europapreisstädte wurden die Jahrestage der Verschönerung, 50 Jahre mit Alkmaar (NL) und Troyes (F), 40 Jahre mit Graz (A) und Trondheim (N) sowie 20 Jahre mit Plock (PL) und 15 Jahre mit Liepaja (LV) gefeiert.

Am Freitagabend begegneten sich Darmstädter und Gäste bei einem Festkonzert, gestaltet von Musikschaffenden aus Darmstadt, Graz und Trondheim, im neuen Kongresszentrum unserer Part-

nerstadt „darmstadtium“. Unter dem Motto „Einkaufen bis Mitternacht“ wurden am späten Freitagabend bei effektvoller Beleuchtung vieler Bauwerke des Stadtzentrums, Tausende zu einem Bummel durch die Innenstadt verlockt. Fortgesetzt wurden die Begegnungen am Sonnabend beim traditionellen Darmstädter Grenzgang.

Das „Darmstädter Echo“ meldete am Montag eine Rekordbeteiligung von 1200 Teilnehmern, darunter 300 aus den Partner- und Europapreisstädten. Am etwa 12 Kilometer langen Wanderweg, entlang eines Teilstückes der historischen Stadtgrenze, waren Erfrischungsoasen der Partnerstädte postiert, an denen Imbisschappen und Getränke angeboten wurden. Auch ein Freiburger Stand, betreut vom Hotel Kreller, war dabei.

Beim Begegnungsfest des Darmstädter Oberbürgermeisters Walter Hoffmann (SPD) im Hofgarten Oberfeld klangen der Tag und das Europawochenende mit musikalischen Beiträgen mehrerer Partnerstädte sehr harmonisch aus.

Die offiziellen Vertreter der Universitätsstadt Freiberg, die Mitglieder des Partnerschaftskomitees Freiberg-Darmstadt, Christine und Dr. Wolfgang Stölzel, bedankten sich bei den Mitarbeitern des Büros für Städtepartnerschaft der Stadt Darmstadt für die gelungene Organisation des Wochenendes und die gute Betreuung.

Für die Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen war Dr. Stölzel bereits 2002 vom Magistrat der Stadt Darmstadt mit der Ehrenplakette „Für Freundschaft in Frieden und Freiheit“ ausgezeichnet worden.

## Jahresabschluss 2007 der SWG

### Turnusmäßiger Bericht zum Stadtrat



Den Bericht der Geschäftsführung zur Erörterung des Jahresabschlusses der SWG 2007 hat der Beirat der Gesellschaft am 10. April 2008 zur Kenntnis genommen. Der Beirat stellte fest, dass der Jahresabschluss 2007 in den wesentlichen Eckdaten mit der Wirtschaftsplanung 2007, die wiederum aus der Prognoserechnung entwickelt wurde, übereinstimmt und die Entwicklung im Plan liegt. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 wurde erstmals die DOMUS Revision AG beauftragt. Im Ergebnis wurde der SWG eine geordnete Vermögenslage attestiert und die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen.

**Vermögens- und Finanzlage**  
Das langfristige Vermögen ist fast vollständig langfristig finanziert. Die Eigenkapitalquote unter voller Einbeziehung des Sonderpostens mit Rücklageanteil beträgt zum Bilanzstichtag 37,4 Prozent und konnte damit zum Vorjahresstichtag um 1,3 Prozent erhöht werden. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit war auch im Geschäftsjahr 2007 positiv. Damit konnte der Cashflow weiter stabilisiert werden. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet und ist auch künftig zu erwarten. Der Finanzmittelbestand hat sich durch Darlehenssonderentilgungen planmäßig verringert.

**Ertragslage**  
Die Ertragslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2007 vor allem beeinflusst durch die Regelabschreibungen und die saldierte Zuführung zum Sonderposten Sonderabschreibung in Höhe von 952 T€. Das Ergebnis der Hauswirtschaft als Kern der Geschäftstätigkeit hat sich auf Grund aufwendungswirksamer Investitionen in den eigenen Wohnungsbestand in Höhe von 492 T€ leicht reduziert. Diesen Aufwendungen stehen in den künftigen Jahren höhere Erlöse gegenüber. Die Umsatzerlöse aus der Hauswirtschaft vor der Betriebskostenumlage haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3,142 T€ verringert. Die Ursachen hierfür sind im Wesentlichen der Rückgang der Anzahl eigener Verwaltungseinheiten sowie der Herauslösung der Bestände in Freiberg-Friedeburg ab 1. Januar 2007. Dem Ziel eines ausgeglichener Ergebnisses aus der Hauswirtschaft konnte im Wesentlichen entsprochen werden.

**Leerstandsentwicklung**  
Nach wie vor weist die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH einen hohen Leerstand in Höhe von 17,26 Prozent

im eigenen Kernbestand aus. Einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung dieses Leerstandes soll der Rückbau von 1.000 Wohnungen aus dem SWG-Bestand im Rahmen des Stadtausbau Freiberg bis zum Jahr 2010 leisten.

**DIWO-Dienstleistungen für die Wohnungswirtschaft**  
Mit dem Ziel, partnerschaftlich erfolgreich zu sein, erbringt die SWG in ihrem Geschäftsbereich DIWO kaufmännische und technische Dienstleistungen bis hin zur kompletten Geschäftsbesorgung und Betriebsführung für andere Wohnungsunternehmen und Immobilienigentümer. Auch im Jahr 2007 konnte die Gesellschaft diesen Geschäftsbereich weiter ausbauen. Nachdem bereits mit der Stadtbau Freiberg GmbH und seit 2005 mit der Hainicherer Wohnungsgesellschaft mbH Geschäftsbesorgungsverträge bestanden, erbringt die SWG seit 1. Januar 2007 auch die Geschäftsbesorgung für die BVD Freiberg GmbH und die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG. In Auswertung einer europaweiten Ausschreibung erhielt die SWG 2007 den Zuschlag, die komplette Geschäftsbesorgung und Betriebsführung für die Crimmitschauer Wohnungsgesellschaft mbH ab 1. Januar 2008 zunächst für zehn Jahre zu übernehmen. Mit weiteren potenziellen Geschäftspartnern befindet sich die Gesellschaft derzeit im Gespräch. Dabei ist vorgesehen, auch über die kaufmännische und technische Geschäftsbesorgung hinausgehenden Dienstleistungen mit den gleichen Leistungsstandards wie in eigenen Unternehmen modularitg oder als Gesamtpaket anzubieten. Im Geschäftsbereich DIWO verwaltet die SWG insgesamt 6.736 Verwaltungseinheiten.

**Stadtbau Freiberg GmbH**  
Die Stadtbau Freiberg GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der SWG. Zwischen beiden Gesellschaften besteht seit 2002 ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Die Geschäftsbesorgung erfolgt komplett durch die SWG. Das Geschäftsjahr 2007 konnte die Stadtbau Freiberg GmbH mit einem Gewinn von 65 T€ abschließen. Im Jahr 2007 begleitete die Gesellschaft sieben Förderprogramme mit insgesamt 133 Einzelprojekten verschiedener Maßnahmenträger. Das betreute Gesamtvolumen betrug 25.018,4 T€. Die förder- und finanztechnische Begleitung

sowie der termingerechte Abruf und die Abrechnung der Fördermittel für das bedeutendste Investitionsvorhaben der Stadt Freiberg, der Sanierung von Schloss Freudenstein, stellte im Berichtsjahr 2007 die größte Herausforderung für die Stadtbau Freiberg GmbH dar. Termingerechtes erfolgte hierfür die Fördermittelabrechnung bis 31. März 2008. Weitere Schwerpunkt Aufgaben im Jahr 2007 waren die förderrechtliche Begleitung der Einzelprojekte in allen sechs Stadtbaugebieten, der EFRE-Förderprojekte „Freiberg 2010“, die Verwaltung und Bewirtschaftung der Förderprogramme „Städtebaulicher Denkmalschutz“ und „Städtebauliche Erweiterung“ in der Freiburger Altstadt sowie die förderrechtliche Begleitung des Programms „Soziale Stadt“ im Rahmen der 4. und 5. Förderperiode des ESF-Programms LOS „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“.

**Aktuelle Projekte**  
„Neue Mitte Wasserberg“  
In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Freiberg hat die Stadtbau Freiberg GmbH die Planung und Förderantragstellung für die Neugestaltung der Fläche zwischen Arzthehaus Karl-Kegel-Straße 77 und Rülingymnasium begleitet.

**Wohnstandort „Silberhofviertel“**  
Auf der durch den Rückbau freigewordenen Fläche zwischen Damm- und Gabelsbergerstraße ist eine vielfältige Wohnbebauung mit Eigenheimen darstellbar. In der Planung sind derzeit individuelle Grundstücke mit Reihen-, Doppelhäuser und freistehende Einfamilienhäuser, Atriumhäuser sowie Townhouses. Mit dem Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan wird im Spätsommer 2009 gerechnet.  
**Wohnstandort Johannisstraße**  
Ein weiteres Aufwertungsgebiet im Rahmen des Stadtausbau ist an der Johannisstraße in Planung. Hier hält die SWG Baugrundstücke in Größen zwischen 700 und 1.300 m<sup>2</sup> bereit, die mit 4 bis 8 Einfamilien- oder Doppelhäusern bebaut werden können. Eine sofortige Bebaubarkeit ist gegeben.  
**Objektsanierungen in der Altstadt**  
Auf Grundlage des im Jahr 2007 beschlossenen Investitionsprogramms lenkt die SWG ihre Sanierungsaktivitäten verstärkt in die Freiburger Altstadt. Durch die geplanten Investitionen in die historischen Gebäude Burgstraße 9 und Talstraße 5, 7, 9 wird die SWG dazu beitragen, die Attraktivität der Freiburger Altstadt weiter zu erhöhen.





26.06. bis 29.06.

# 23. Bergstadtfest Freiberg 2008

Das größte Volksfest Mittelsachsens

**BERGPARADE TRIFFT 1. FREIBERGER ROCKNACHT**



- Donnerstag **Countryabend mit Gudrun Lange und Kactus**
- Freitag **Dixieland-Abend mit 3 Top-Bands**
- Samstag **1. Freiburger Rocknacht mit The Rattles & T-Rex**
- Sonntag **Bergparade | Westernhagen-Show | Barockfeuerwerk**

Infos unter: [www.bergstadtfest.de](http://www.bergstadtfest.de)

## Freitag, 27. Juni

### Bühne Obermarkt

Moderation durch Matthias Brade  
Schulen musizieren!  
**11 bis 11.30 Uhr**  
Programm der GS Gottfried Silbermann  
**11.30 bis 12.30 Uhr**  
Kinderprogramm mit „Jonny & Friends“  
**13 bis 13.45 Uhr**  
Programm der MS Pabst-von-Ohain  
**14 bis 14.30 Uhr**  
Trommelgruppe  
**14.30 bis 15 Uhr**  
Unterhaltung mit der E-Gitarrenschule Tobias Schöne  
**15.30 bis 17.30 Uhr**  
kunterbuntes mit „Wunderbunt“  
**18 bis 19 Uhr**  
Krönung der 9. Bergstadtkönigin, eine Veranstaltung des Wochenspiegels  
**20 bis 21.30 Uhr**  
Dixieland-Abend mit traditionellen Jazz von „Porkie & Bass“  
**21.30 bis 23 Uhr**  
„Jazzformation Enghardt“  
**23 bis 0.30 Uhr**  
„Gentlemen 4 Swing“ spielen Swing- und Jazzklassiker  
**0.30 Uhr bis 1 Uhr**  
gemeinsame Abschluss-Session

### Bühne Weindorf, Petersstraße

„Wein, Weib, Gesang“ - Weinselige Musik und gemütliche Atmosphäre mit:  
**16 bis 17 Uhr**  
Stephanie Lindner  
**17 bis 19 Uhr**  
OAK mit Andreas und Lydia  
**19.30 bis 20.30 Uhr**  
S-Groove, Bläsermusik  
**21 bis 1 Uhr**  
Strings

### Bühne Biermeile, Burgstraße

Super Stimmung und Top Musik - Vom Schlager bis Pop mit:  
**16 bis 18.30 Uhr**  
Oldies und Country mit „Mr. Radio“  
**19 bis 21 Uhr**  
„Blizzard“ Schul-Rockband aus Brand-Erbisdorf  
**21.30 bis 1 Uhr**  
Oldies und Rock mit „Blue Effekt“

### Historischer Markt auf dem Petriplatz

**10 bis 22 Uhr**  
Großer „Historischer Markt“ mit alter Handwerkskunst, leckerem „Gesottenen und Gebratenen“ und vielfältigen Händlerangebot

### Aktionsspielplatz PI-Haus

### Heubnerstraße / Thielestraße

**13 bis 19.30 Uhr**  
Hüpfburg, Niedrigseil, Spielzelt, Basteltreff, Saftbar

## Samstag, 28. Juni

### Bühne Obermarkt

Moderation durch Matthias Brade  
**10 bis 13 Uhr**  
Frühshoppen mit dem Geißlitztaler Jugendblasorchester  
**13.30 bis 15.30 Uhr**  
Die Fischer's  
**16 bis 18 Uhr**  
Unterhaltung am Nachmittag mit den „Phis“  
**18.30 bis 20.30 Uhr**  
„Opa kommt“ - Die härteste Oldie-Band Deutschlands  
**21 bis 22.30 Uhr**  
Erste Rocknacht mit „T. Rex“ und  
**23 bis 1 Uhr**  
„The Rattles“

### Bühne Weindorf, Petersstraße

„Wein, Weib, Gesang“ - Weinselige Musik und gemütliche Atmosphäre mit:  
**14 bis 17 Uhr**  
„Jochen & Eve“  
**17.30 bis 20.30 Uhr**  
Oldies und Country mit „Mr. Radio“  
**21 bis 1 Uhr**  
„Holler & Wendel“

### Bühne Biermeile, Burgstraße

Super Stimmung und Top Musik - Vom Schlager bis Pop mit:  
**11 bis 13.30 Uhr**  
Frühshoppen mit den Freiburger Blasmusikanten  
**14 bis 17 Uhr**  
„Blue Ways“  
**17.30 bis 20.30 Uhr**  
„Gerd & Co.“  
**21 bis 1 Uhr**  
„Reflex“

### Historischer Markt auf dem Petriplatz

**14 Uhr**  
Märchenumzug mit der Freiburger Märchenbühne“ und der Gruppe „Donner und Doria“ (Treffpunkt Eingang Hof „Freie Presse“)  
**20 Uhr**  
Historische Musik mit der Gruppe „Amentia“

### Stadtmauerlauf

**17.15 Uhr**  
3 km  
**18 Uhr**  
15 km  
Start/Ziel: Gymnasium, Geschwister-Scholl-Straße 1

### Aktionsspielplatz PI-Haus

### Heubnerstraße / Thielestraße

**13 bis 19.30 Uhr**  
Hüpfburg, Niedrigseil, Spielzelt, Basteltreff, Saftbar  
Ab **23.30 Uhr**  
„electronical summer night“

## Donnerstag, 26. Juni

### Bühne Obermarkt

Moderation durch Matthias Brade  
**16 bis 18.30 Uhr**  
Festliche Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch, Gerd Przybyla, Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH und das Bergmusikorps SAXONIA  
**18.30 Uhr bis 20 Uhr**  
Einstimmung auf den Abend mit der Jugendband „Phis“  
**20.30 Uhr bis 24 Uhr**  
Country und Oldies mit „Gudrun Lange und Kactus“ und „Phis“, dazwischen Tanzeinlagen der Silverminers

### Bühne Weindorf, Petersstraße

„Wein, Weib, Gesang“ - Weinselige Musik und gemütliche Atmosphäre mit:  
**17 bis 20 Uhr**  
„Vivienne Leis & Tino“  
**20.30 Uhr bis 24 Uhr**  
„Breitenauer“ Musikanten

### Bühne Biermeile, Burgstraße

Super Stimmung und Top Musik - Vom Schlager bis Pop mit:  
**17 bis 20 Uhr**  
„Fandangos“  
**20.30 Uhr bis 24 Uhr**  
„Barrelhouse Blues Band“

### Aktionsspielplatz PI-Haus

### Heubnerstraße / Thielestraße

**16 bis 19.30 Uhr**  
Das Pi-Haus präsentiert sich in der Heubner- / Thielestraße mit Hüpfburg, Niedrigseil, Spielzelt, Basteltreff, Saftbar

### Ausblick 2008

**19.06.2008 – 26.06.2008**  
50 Jahre Elektro Union  
**08.08.2008 – 10.08.2008**  
Freiberger Brauhausfest  
**22.08.2008 – 13.09.2008**  
Schlossfestspiele „Zeitreise Grete Beier“  
im Herbst 2008  
Freiberg Kul(t)inarisch

## Sonntag, 29. Juni

### Bühne Obermarkt

Moderation durch Matthias Brade  
**9 Uhr**  
Abmarsch der Bergparade vom Meißner Ring (FILK) zum Dom  
**9.30 Uhr**  
Berggottesdienst im Dom St. Marien  
gegen **10.40 Uhr**  
Marsch der Bergparade ab Dom über die Geschwister-Scholl-Straße, Albertpark, Wallstraße, Waisenhausstraße zum Obermarkt  
gegen **11.15 Uhr**  
Bergmännische Aufwartung auf dem Obermarkt  
**12.30 bis 14.30 Uhr**  
Wettkampf von verschiedenen Knappschaften um den „Bergmeisterpokal“  
**15 bis 19 Uhr**  
Gute Laune am Nachmittag verbreiten „Sound Company“ dazwischen Tanzeinlagen von der Comeback Dance Show  
**20 bis 22 Uhr**  
das Abschlusshighlight mit „Marius-Müller Weitersagen“  
**22.30 Uhr**  
Barockfeuerwerk „Otto im Feuerzauber“

### Bühne Weindorf, Petersstraße

„Wein, Weib, Gesang“ - Weinselige Musik und gemütliche Atmosphäre mit:  
**12 bis 14.30 Uhr**  
„Rollsplitt Solo“  
**15 bis 17 Uhr**  
Pop und Schlager mit „Kristin Lenk und JMS“  
**17.30 bis 19 Uhr**  
„Zwei Vagabunden“  
**19.30 bis 23 Uhr**  
„Corona-Band“

### Bühne Biermeile, Burgstraße

Super Stimmung und Top Musik - Vom Schlager bis Pop mit:  
**12 bis 14.30 Uhr**  
„Townfolk“  
**15 bis 18.30 Uhr**  
„Yellow Times“  
**19 bis 23 Uhr**  
„Ad Acta“

### Petrikirche

Beginn **18 Uhr**  
Abendgottesdienst „ora et labora“ – Benedikt von Nursia

### Theater

**11 bis 24 Uhr**  
Kunst trifft Wissenschaft  
**17 Uhr**  
Abschlusskonzert zum Freiburger Bergstadtfest  
**20 Uhr**  
Zu Gast: Romulus von Friedrich Dürrenmatt - Aufführung der Academic Theatre AG des Studentenrates

### Historischer Markt auf dem Petriplatz

**11 Uhr**  
Gaukelei und noch vieles mehr mit „Raduga“

### Aktionsspielplatz PI-Haus

### Heubnerstraße / Thielestraße

**16 bis 19.30 Uhr**  
Hüpfburg, Niedrigseil, Spielzelt, Basteltreff, Saftbar

### Schloss Freudenstein

**10 bis 14 Uhr**  
Dixieland, Swing und Evergreens bei „Genuss im Schloss“

### Veranstalter:

Stadtmarketing  
Freiberg GmbH

Das Team der Stadtmarketing Freiberg GmbH wünscht allen Besuchern des Bergstadtfestes beste Unterhaltung.

### Partner:

